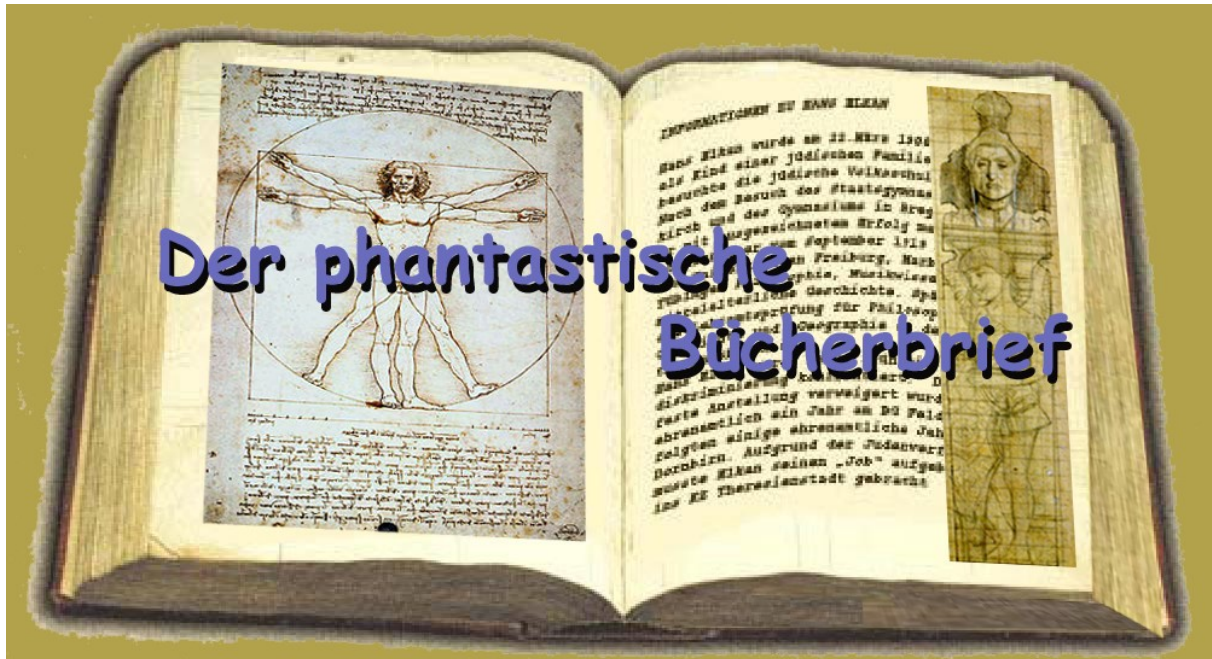


Der phantastische



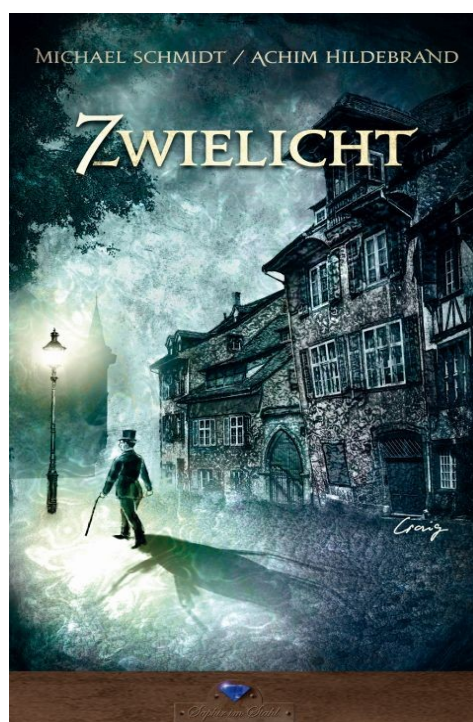
Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

Oktober 2015

unabhängig kostenlos

Ausgabe 624



Rolf Michael

25.08.1948 – 23.09.15

Pseudonyme:

Robert Lamont, Linda Morrison, Michaela Ford, Erlik von Twerne, Michael Pauling, Melanie Maine, Rolf W. Michael

Rolf Michael wurde am 25.08.1948 in Kassel geboren. Von Beruf ist er gelernter Möbelkaufmann, diente bei der Bundeswehr 18 Monate als Panzergrenadier, bevor er in den Dienst der Stadt Kassel als Beamter im Mittleren Dienst eintrat. Seit 2008 ist er aus gesundheitlichen Gründen im Ruhestand und nannte sich seither Schriftsteller.

Ich lernte **Rolf**, **Hans Klipp** und **Werner Kurt Giesa** in den 1970er Jahren kennen. Sie brachten damals die Fanmagazine ANTARES, CERVISIA und POINT-OF im heute gar nicht mehr aktuellen Spiritus-Umdruck-Verfahren heraus. Im ANTARES-Projekt erschienen seine ersten Veröffentlichungen ganz im Stil von Conan. Für die Fantasy war Robert E. Howard ein grosses Vorbild. Weitere Vorbilder waren Felix Dahn, H.P. Lovecraft und John R. R. Tolkien. Seine Leidenschaft waren jedoch die Weltgeschichte, Mystiken und Esoterik. Er stimmte mit Erich von Däniken, den er persönlich kannte, in der Meinung überein, dass es Besucher aus dem Weltall auf der Erde gab. Neben seiner Passion der Literatur war er Schlagzeuger bei verschiedenen Bands im Raum Nordhessen. Zu Beginn der 1980er Jahre wurde er von der Agentur Jürgen Grassmück als Autor für Heft-Romane angenommen und gefördert.

Gemeinsam mit Werner Kurt Giesa, der bereits für die Bastei-Serie Professor Zamorra schrieb, beschritten sie neue Wege in der Phantastik. Es zeigte sich, dass die Serie durchaus geeignet war, Grusel und Horror mit Heroic-Fantasy, Space-Opera und Zeitreisen zu verbinden. Selbst Anklänge von Krimi- Frauen- und Liebes-Romanen fanden sich. Die in den Antares-Fan-Magazinen beschriebenen Geschichten um die Strasse der Götter fanden Eingang in die Professor Zamorra-Serie. Seine besondere Leidenschaft galt dem historischen Roman, bei dem er historische Ereignisse neu zu interpretieren pflegte.

Rolf machte seit seinem 15ten Lebensjahr Musik, Schlagzeug, Banjo, Synthesizer, die aber zugunsten der Schriftstellerei in den Hintergrund treten musste. In den letzten Jahren war er öfters krank und im September verschied er nach langer Krankheit.

Rainer Castor

04.06.1961 – 22.09.2015

Rainer Castor wurde am 4. Juni 1961 in Andernach geboren und starb am 22. September 2015 überraschend an einem Herzinfarkt.

Nach der Schule begann er eine Ausbildung als Baustoffprüfer und studierte im Anschluss daran Bauingenieurwesen, nur um es vorzeitig abzubrechen. Danach folgten die unterschiedlichsten Berufe und Aktivitäten. Unter anderem war er Zeitsoldat um doch Kriegsdienstverweigerer zu werden.

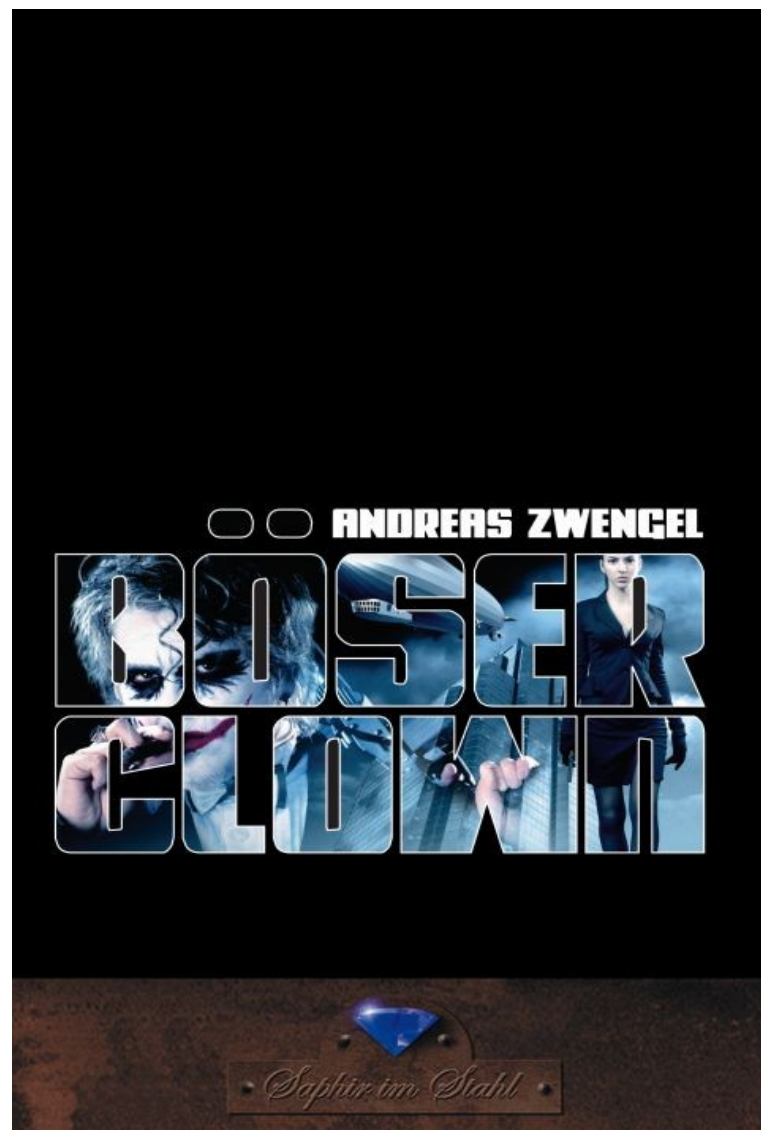
Bereits früh interessierte er sich für die Science Fiction. In den 1980er Jahren begann **Rainer Castor** zu schreiben. Als Leser schätzte er insbesondere **Frank Herbert** und **Robert A. Heinlein**. Mitte der 1980er lernte er den Perry Rhodan Autor

Hanns Kneifel kennen. Es entwickelte sich bald daraus eine intensive Zusammenarbeit. **Rainer Castor** übernahm dabei die Datenrecherche und führte sorgfältigen Berechnungen zu den unterschiedlichsten Themen aus. Hauptsächlich war er für **Hanns Kneifel** jedoch für dessen Atlan Zeitabenteuer als Informationslieferant tätig. Seine Rechercharbeit wurde mehr als nur einmal lobend erwähnt.

Mit dem PERRY RHODAN-Taschenbuch FÜR ARKONS EHRE debütierte er im Jahr 1996 als Autor. 1997 erschien im Züricher Haffmanns Verlag sein historischer Roman DER BLUTVOGT. Im August 1998 wurde er durch diesen Roman zum Stipendiat der Arno-Schmidt-Stiftung im Nordkolleg Rendsburg.

1999 folgte mit dem PERRY RHODAN-Doppelband 1973/1974 sein Einstieg in der Heftserie. Später wurde er als Technikbegeisterter Autor, er betreute bereits seit Heft 1959 den Perry-Rhodan-Computer, in das Expositeteam aufgenommen, wo er in seiner Arbeit für technische Daten aufgehen konnte. Natürlich war er auch als Autor tätig. So schrieb er für Perry Rhodan ebenso, wie für Atlan. Er war für die Überarbeitung der Atlan-Jugendabenteuer zuständig, schrieb Kommentare für Perry Rhodan und war für die anderen Autorenkollegen Ansprechpartner bei vielen Detailfragen.

Im August 2015 übernahm er die Betreuung der Risszeichnungen und im September 2015 den Perry Rhodan-Report.



Cons

| | | |
|-------------------------|--------------------------|----------------------------|
| Realität trifft Fiction | im Technikmuseum Speyer | 26. und 27. September 2015 |
| Dr. Who - TimeLash | im Kulturbahnhof Kassel | 24. und 25. Oktober 2015 |
| 30. Buchmessecon | in Dreieich-Sprendlingen | 17. Oktober 2015 |
| Gruseleum | in Hooksiel | ständige Veranstaltung |

Deutsche Phantastik

| | | |
|------------------------------|--------------------------------|------------------------------|
| Herausgeber Stefan Cernohubý | Fundbüro der Finsternis | Verlag p.machinery |
| Herausgeber | Steampunk 1851 | Art Skript Phantastik Verlag |
| Farina de Waard | Zähmung | Fanowa Verlag |
| Anja Bagus | Aetherherz | Selbstverlag |
| Isabel Roderick | Nymphenblut - Die Gefolgschaft | BoD |
| Stefanie Schmitt | Die Legenden von Andor | Kosmos Verlag |
| Herausgeber Michael Schmidt | Zwielicht 7 | Verlag Saphir im Stahl |

Internationale Phantastik

| | | |
|---------------------------|-------------------------------|----------------------|
| Pierce Brown | Red Rising | Wilhelm Heyne Verlag |
| Stephan Aryan | Battlemage - Tage des Krieges | Piper Verlag |
| Robert E. Howard | Conan 1 - 6 | Festa Verlag |
| Lions 9. und letzter Band | | |
| G. A. Aiken | Freche Bisse | Piper Verlag |
| Felix J. Palma | Die Landkarte des Chaos | Kindler Verlag |

Jugendliteratur

| | | |
|-----------------|-----------------------------------|--------------------|
| Inbali Iserles | Die Macht der Füchse | Fischerverlage |
| Chris Riddell | Ada von Goth und das Vollmondfest | Sauerländer Verlag |
| Stormgard | | |
| Thilo P. Lassak | Der Auftrag der Götter | Fischerverlage |
| Stormgard | | |
| Thilo P. Lassak | Der Zorn des Meeres | Fischerverlage |

Krimi / Thriller

| | | |
|-----------------|-------------------|------------------------|
| Peter James | Die Zeit läuft | Scherz Verlag |
| Andreas Zwengel | Böser Clown | Verlag Saphir im Stahl |
| Charlotte Link | Die Betrogene | Blanvalet Verlag |
| Elli Griffiths | Rabenkönig | Wunderlich Verlag |
| Douglas Preston | Dark Zero | Knauer Verlag |
| Claus Probst | Spiegelmord | Fischer Verlag |
| S. K. Tremayne | Eisige Schwestern | Knauer Verlag |

Hörspiele

| | | |
|-------------------------|-------------------------|--------------------|
| Hans Christian Andersen | Die kleine Meerjungfrau | Titania Medien |
| Karen Rose | Todesschuss | Bastei Lübbe Audio |
| Edith Wharton | Allerseelen | Titania Medien |
| Benjamin Lebert | Mitternachtsweg | Titania Medien |

Comic

| | | |
|----------------------------------|---------------------------|----------------------------|
| Steam Noir 4 | | |
| Felix Mertikat und Verena Klinke | Das Kupferherz 4 | Cross Cult Verlag |
| Grandville 2. Band | | |
| Bryan Talbot | Mon Amour | Schreiber und Leser Verlag |
| Thilde Barboni | Monika - Ball der Masken | Paninicom Verlag |
| Chris Roberson | iZombie | Paninicom Verlag |
| Thomas Siddell, Jim Zub | Munchkin | Paninicom Verlag |
| Nick Abadzis | Herrschaft des Schreckens | Paninicom Verlag |

Fanzines

| | |
|----------------------------------|---------------------------|
| Science Fiction Club Deutschland | Andromeda Nachrichten 251 |
|----------------------------------|---------------------------|

Cons

Fiction trifft Realität ehemals Star Wars and Friends

„Fiction trifft Realität“ ist das Überbleibsel der Veranstaltung „Star Wars & Friends - Fiktion trifft Realität“. Das inzwischen 8. Treffen von Science Fiction Fans in Speyer bot mal wieder viel Abwechslung für Jung und Alt.

Die 501. German Garrison lud auch in diesem Jahr, Am 26. und 27. September 2015 wieder ins Technik Museum Speyer zu einem Science-Fiction-Treffen. Mit mehr als 100 kostümierten Charaktere aus STAR WARS, Star Trek, Dr. Who und anderen mehr präsentierten sich nicht nur die 501ste German Garrison wieder einmal mehr der Öffentlichkeit. Und mit jeder weiteren Veranstaltung steigt die Zahl der Kostümierten. Neben der zahlenmässig grössten Gruppe der Star Trooper aus dem Star Wars Universum fanden sich Star Trek auch besser bekannt als Raumschiff Enterprise, Star Gate, Dr. Who, Kampfsterne Galactica, Zurück in die Zukunft, Steampunk, aber auch aus anderen Bereichen wie dem Horror oder der Fantasy, ja selbst Manga und Anime, diverse Kostümierte. Die dadurch erzeugte Atmosphäre liess gerade am Samstag die Besucher staunen und zum Teil mitmachen. Mit dem Kinderschminken und der passenden Ausrüstung gleich nebenan an den Ständen zu kaufen, fand das Spektakel gerade in der jüngsten Besuchergruppe famosen Anklang. Natürlich ist das Technikmuseum mit seinen Weltraumexponaten der am besten geeignete Ort, um Gegenwart und mögliche Zukunft zusammenkommen zu lassen.

Diese Veranstaltung ist aus dem Terminkalender des Museums mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Seit acht Jahren werden es mit jeder Veranstaltung mehr Besucher die gerade zu dieser Veranstaltung auch von weither anreisen. Zudem sind unter ihnen auch viele, die sich gern mal abseits des Karnevals in ein Kostüm und somit einen anderen Charakter, schlüpfen. Im letzten Jahr zählten die Veranstalter mehr als tausend kostümierte Gäste. Da fanden sich unter den Erwachsenen und Kindern immer wieder die gleichen Filmhelden und es war spassig anzusehen wenn ein erwachsener und ein Kind-Darth Vader in der gleichen Verkleidung nebeneinander standen. Ob nun Film, Fernsehen, Comic oder Buch, es fanden sich mannigfaltige Verkleidungen und die Helden waren immer anwesend. Ein Erlebnis für die ganze Familie. Vor allem die traditionelle Parade durch die Hallen mit abschliessenden Gruppenfoto war ein Glanzlicht der Veranstaltung. Als letztlich beim

Gruppenfoto alle beteiligten Standn, sassen, hockten, lagen, passten sie gerade noch so aufs Foto.

Umringt von einem Space Shuttle, der Fähre Buran, einer Sojus Landekapsel, einer Mondlandefähre, Raumfahrtanzügen und vielem mehr, waren die Besucher gefangen zwischen Zukunft und heute.

Vor 45 Jahren wurde die erste Folge von Raumpatrouille Orion im deutschen Fernsehen ausgestrahlt, zeitgleich mit der wesentliche erfolgreicherer Konkurrenz in Amerika, Raumschiff Enterprise. Damit erfolgte der Startschuss zu ganzen Kultiversen.

Die Science Fiction Welten hatten viel zu bieten. Neben den passenden Info- und Händlerständen gab es im FORUM des Technik Museum Speyer unter anderem auch interessante Vorträge rund ums Thema Science-Fiction und Raumfahrt. So kam auch der Belgier Lieven L. Litaer mit seinem Klingonisch-Sprachkurs für Einsteiger zum Zug. Aber auch zu sehen gab es einiges. Ferngesteuerte Droiden, Schaukämpfe, die Besucher konnten sich mit den Kostümierten für Erinnerungsfotos ablichten lassen, oder auch nur die Kostümierten. Die ganze Veranstaltung war ein Fest für die Augen. Ein Stand wurde vom Science Fiction Club Deutschland betreut, wo man alles über die letzten 60 Jahre Science Fiction in Deutschland erfahren konnte. Ein weiterer Stand bot alles zum Thema Perry Rhodan, betreut vom Perry Rhodan Stammtisch Mannheim. Hier sass unter anderem Verena Themsen, Mitglied des Autorenteam, und gab Autogramme. Die Veranstalter der SciFi Days in Grünstadt boten einen Infostand auf, Captain Future wurde vorgestellt und natürlich jede Menge Modellbau. Ob Eigenbau oder Lego, ob gekauft oder Plastikbausatz, man konnte alles bestaunen und schon bald stellte sich heraus, die hier gezeigte Vielfalt war noch immer nicht alles. Zum Glück für den Fan konnte man bei den Verkaufsständen alles erwerben. Selbst aktuell neue Bücher vom Verlag Saphir im Stahl bis hin zu „Flohmarkt“-Büchern fanden sich hier und Käufer derselbigen.

Gäste der Veranstaltung waren **Michael Kingma** (Star Wars Episode III - Wookie Tarful), **Wanja Gerick** (Synchronsprecher für Anakin Skywalker) und **Peter Roy** (Serienschauspieler: About a Boy, Doctor Who, in Star Wars Episode IV, Episode VI spielte er Major Olander Brit) und gaben vor Ort kostenlos Autogramme. Ein Novum, denn bei anderen Veranstaltungen musste man tief in die Tasche greifen um Autogramme der verehrten Stars zu erhalten.

TimeLash - die erste Convention rund um das Thema Doctor Who

Das erste deutsche DOCTOR WHO EVENT fand am Wochenende des 24sten und 25sten Oktober in Kassel statt. Der Kulturbahnhof des ehemaligen Hauptbahnhofes bot ein gutes Umfeld. Viel Platz, gut zu erreichen, ruhig und ohne Störungen von aussen. Das Besondere an diesem Projekt ist, dass es fast ausschliesslich über Crowdfunding finanziert wurde. Weil die TimeLash eine neue Convention ist und in der Vergangenheit Fans auch schlechte Erfahrungen mit zum Teil sehr kurzfristig abgesagten Veranstaltungen machten, wurde eine besondere Art der Finanzierung gewählt. So starteten die Veranstalter die TimeLash als Crowdfunding Aktion. Sie besorgten auf diese Art Geld von den Besuchern, die dafür die unterschiedlichsten Vergünstigungen erhielten. Hätten sie es jedoch nicht geschafft, die TimeLash auf die Füße zu stellen, hätten die Geldgeber ihr Geld wieder zurückerhalten.

Wie bei anderen grossen Veranstaltungen, Conventions genannt, gab es hier auch hochkarätige Gaststars. Angekündigt waren **Terry Mooloy**, **Catrin Stewart**, **Paul McGann**, **Nicola Bryant**, **Nicholas Briggs** und viele weitere. So waren die Gäste SchauspielerInnen der Serie, Synchronsprecher, Produzenten, AutorInnen. Eine

bunte bunte Mischung, die viel Abwechslung versprach. Mit **Terrance Dicks** und **Andrew Cartmel** waren zwei sehr prominente Namen aus der klassischen Ära von Doctor Who vertreten. Sie waren in unterschiedlichen Phasen die Chefautoren der Serie. Aus eben dieser Ära stammten auch die beiden SchauspielerInnen **Nicola Bryant** als Peri und **Terry Molloy** als Davros. Aus neuerer Zeit stammten die Figuren Jenny Flint (aus der Paternoster-Gang) in Person von **Catrin Stewart** und **Nicholas Briggs** (Schauspieler, Hörspiel-Produzent).

Weitere Gäste waren unter anderem **Jason Haigh-Ellery**, der Executive Producer der Big-Finish-Hörspiele und die beiden Synchronautoren / -regisseure **Luise Charlotte Brings** und **Kai Taschner**.

So begann der Samstag um 10 Uhr mit einer etwa 30minütigen Eröffnung, an der gut 300 und mehr BesucherInnen teilnahmen. In etwa stündlichen Abstand fanden die einzelnen insgesamt 18 Veranstaltungen statt. Nachteil, die zehn englischsprachigen Veranstaltungen wurden nicht übersetzt. Damit fühlten sich manche Besucher benachteiligt, deren Englischkenntnisse nicht ausreichend waren, den Gesprächen auf der Bühne zu folgen. Leise Übersetzungen des Nachbarn wurden rigoros von anderen Besuchern unterbrochen, die sich dadurch gestört fühlten.



Der Sonntag begann bereits um 9 Uhr mit einem Vortrag von **Nicholas Briggs**. Diesem folgte **Robert Vogel**, der nicht nur einen Stand mit Fanartikeln betrieb, sondern bekannt dafür ist, auf internationalen Filmdrehs dabei zu sein. So erzählte er von seinem Besuch eines Dr. Who - Drehs. Der interessanteste Beitrag war, leider auch auf englisch und ohne Übersetzung, der Vortrag mit Dr. Who-Darsteller **Paul McCann** (8ter Doktor).

In der ersten Etage fand sich ein Verkaufsraum, wo alles mögliche von, über und mit Dr. Who und anderen dingen angeboten wurde. Dort war es normalerweise sehr ruhig, da die meisten Besucher in den Veranstaltungen anzutreffen waren. Im Erdgeschoss gab es neben dem Vortragsraum und einem Stand mit Kaffee, Brötchen etc. auch einen Fotoshootingraum. An den einzelnen Tischen sassen fast die ganze Zeit die Gäste und standen Rede und Antwort oder standen für Fotografien zur Verfügung.

Im grossen und ganzen eine ordentliche Veranstaltung, die die drei Veranstalter und ihre Helfer auf die Beine stellten. Aber am Sonntag eine Tageskarte für 59 Euro war dann doch zuviel. Da bieten andere Conventions mit mehr Beteiligung auch mehr.

30. Buchmessecon 17.10.2015



Zum 30. Mal trafen sich Fans von Science Fiction & Fantasy auf dem Buchmesse Convent, Deutschlands führender Independent-Convention für Phantastische Literatur. Seit seinen Anfängen in Frankfurt, ist er seit ein paar Jahren in Dreieich-Sprendlingen beheimatet. Dieses von der Messe unabhängige Festival des phantastischen Genres fand am 17. Oktober und damit wie gewohnt parallel zur Frankfurter Buchmesse statt. Die Veranstaltung öffnete um 10 Uhr und ging bis nach 20 Uhr. Im Hauptsaal vereinten die Veranstalter Autoren, Zeichner und Kleinverlage, die sich einem von Jahr zu Jahr grösserem Publikum präsentierten. So schätzte ich, waren in diesem Jahr etwa 1.000 Besucher da. Aber das ist nur eine subjektive Annahme. Betritt man das Bürgerhaus, so zahlt man lediglich 10 Euro eintritt. Wesentlich weniger als bei anderen Veranstaltungen dieser Grösse. Dort fand sich kurz danach der Vorraum mit den Signiertischen und den ersten Kleinverlagen wie Hary-Produktion, Du Lac Verlag und andere mehr. Zusätzlich fand sich, zu Ehren des verstorbenen Graphikers Crossvalley Smith, eine Ausstellung seiner Werke. Im Hauptraum selbst erfolgte ein grosses Gedränge an den Ständen der unterschiedlichsten Aussteller. Ob es nun Stefan Holzhauser und Anja Bagus mit ihren Steampunkbüchern waren, der VSS-Verlag, die Gruppe Geschichtenweber, Feder und Schwert und andere mehr. In Deutschland kann Horror, Science Fiction und Fantasy ein durchaus eigenständiges, vom angloamerikanischen Raum unabhängiges Profil vorweisen. Fan-Sein bedeutet nicht sturer Konsum, sondern kritische Auseinandersetzung mit dem Autor und seinem Werk. Wohl nirgendwo anders ist die bundesdeutsche Science-Fiction-, Fantasy-Autoren und -Leserszene so lebendig, wie auf dieser messeunabhängigen Traditionsveranstaltung.

Auf inzwischen sieben mehrstündigen Programmschienen mit Lesungen, Präsentationen und Diskussionsrunden boten die Veranstalter für jeden etwas. Autogramm- und Signierwünsche wurden gerne (und vor allem kostenlos) erfüllt. Es wurde demonstriert, dass utopisch-phantastische Literatur nicht zwangsläufig trivial

sein muss. Bereits George Orwell, H.G. Wells und Jules Verne boten in ihren Werken Visionen und Voraussagungen, die heute zur alltäglichen Realität gehören. Und Werke wie "Der Herr der Ringe" zählen heute zur Weltliteratur.

Daher war der Haupttraum zwar noch voll, aber viele Besucher waren immer bei irgendwelchen Veranstaltungen. Diejenigen die, sich sonst trafen, konnten in zwangloser Runde Gespräche führen. Die Veranstalter zeigten, dass trotz Star Wars, Stargate und Star Trek das phantastische Buch nicht tot ist, sondern durch den Einsatz moderner Technik, sowie der Möglichkeiten des Internets gerade heute wieder eine ungeahnte Renaissance erlebt.

Höhepunkt der Convention ist traditionell die Verleihung des Deutschen Phantastik Preises, der in mehreren Kategorien per Internetabstimmung ermittelt wird. Wie in den Jahren zuvor wurde der

Deutscher Phantastik Preis

vergeben. Hier nun die Gewinner 2015:

Bester deutschsprachiger Roman:

- 1) Bernd Perplies: Imperium der Drachen – Das Blut des Schwarzen Löwen (INK)
- 2) Ann-Kathrin Karschnick: Phoenix – Erbe des Feuers (Papierverzierer)
- 3) Henning Mützlitz & Christian Kopp: Wächter der letzten Pforte (Papierverzierer)
- 4) Stephanie Linnhe: Herz aus Grün und Silber (Forever)
- 5) M. H. Steinmetz: Totes Land 1 – Ausnahmezustand (Mantikore)

Bestes deutschsprachiges Romandebüt:

- 1) Silke M. Meyer: Lux & Umbra 1 – Der Pfad der schwarzen Perle (SadWolf)
- 2) Alex Jahnke: Neues aus Neuschwabenland (Edition Roter Drache)
- 3) Susanne O'Connell: Die Prophezeiung der Volturine (O'Connell Press)
- 4) Anette Kannenberg: Das Mondmalheur (CreateSpace)
- 5) Veronika Lackerbauer: Burgfried (Ohneohren)

Bester internationaler Roman:

- 1) Neil Gaiman: Der Ozean am Ende der Straße (Eichborn)
- 2) Andy Weir: Der Marsianer (Heyne)
- 3) Trudi Canavan: Die Magie der Tausend Welten – Die Begabte (Penhaligon)
- 4) Ben Aaronovitch: Der böse Ort (dtv)
- 5) Brandon Sanderson: Die Sturmlicht-Chroniken 3 – Die Worte des Lichts (Heyne)
- 6) Anthony Ryan: Rabenschatten 1 – Das Lied des Blutes (Klett-Cotta)

Beste deutschsprachige Kurzgeschichte:

- 1) Vanessa Kaiser und Thomas Lohwasser: "Der letzte Gast" (aus: Dunkle Stunden [Low])
- 2) Stefanie Altmeyer: "Quentin & Co." (aus: DIE KÖCHE 3 – Der kleine Hobbykoch [UBV])
- 3) Susanne O'Connell: "Next Level" (aus: Exotische Welten [O'Connell Press])
- 4) Philipp Bobrowski & Claudia Toman: "Sea" (aus: Dampfmaschinen und rauchende

Colts [Low])

5) Nikolaj Kohler: "Der Schatten der Provence" (aus: Weltentor Mystery 2014 [Noel])

Beste Original-Anthologie:

1) Steampunk Akte Deutschland: (Art Skript Phantastik)

2) Susanne & Sean O'Connell [Hg]: Exotische Welten (O'Connell Press)

3) Ulrich Burger & Karsten Wolter [Hg]: Geschichten aus dem Drachenwinkel (UBV)

4) Vanessa Kaiser & Thomas Lohwasser [Hg]: Dunkle Stunden (Low)

5) Stefan Cernohuby & Wolfgang Schroeder [Hg]: Dampfmaschinen und rauchende Colts (Low)

Beste Serie:

1) DSA – Das Schwarze Auge (Ulisses)

2) Perry Rhodan (VPM)

3) Nicole Böhm: Die Chroniken der Seelenwächter (Greenlight Press)

4) Andreas Suchanek: Heliosphere 2265 (Greenlight Press)

5) Jennifer Jager: Ethernasaga (AAVAA)

Bester Grafiker:

1) Arndt Drechsler

2) Mia Steingraber

3) Timo Kümmel

4) Mark Freier

5) Barbara Brosowski Utzinger

Bestes Sekundärwerk:

1) Christian Humberg & Andrea Bottlinger: Geek, Pray, Love: Ein praktischer Leitfaden für das Leben, das Fandom und den ganzen Rest (Cross Cult)

2) Nautilus – Abenteuer & Phantastik (Abenteuer Medien)

3) Geek! (Panini)

4) Hither Shore 10 – Tolkien-Adaptionen (Scriptorium Oxoniae)

5) phantastisch! (Atlantis)

Beste Internet-Seite:

1) www.fantasybuch.de

2) www.zauberspiegel-online.de

3) www.phantanews.de

4) www.geisterspiegel.de

5) www.nerdlich.org

Gruseleum

Das Gruseleum, das ich eher zufällig während meines Urlaubs an der Nordseeküste fand, ist eine neue Attraktion. Seit April 2015 besteht dieses Haus mit seinem überraschenden Ambiente. Schon der Eintritt, ab 18 Uhr abends, ist interessant. Denn der Vorraum ist bereits abgedunkelt. Begrüßt wird man von einer Dame, die sich als "Hausmütterchen" beschreiben könnte. Allerdings ein totes

Hausmütterchen, denn die Dame war auf Leiche geschminkt. Der Eintritt von 5 Euro ist nicht hoch und man kann dann schnell in einen noch dunkleren Raum eintreten.



Die neue Attraktion an der Nordsee

GRUSELEUM

Spuk-Theater + Erlebnis-Welt

Von März bis November

Mittwoch bis Sonntag
15 - 20 Uhr Familien +
Kinder (8 - 15 Jahre)
Kinder nur in Begleitung

20 - 22 Uhr Gruseln für
Große (ab 16 Jahre)
Abends „verschärftes“ Show-Programm

Eintritt: Erwachsene 7,50
Kinder 5,-

Hooksiel
Wangerland • Lange Str. 65

 www.facebook.com/gruseleum

Man kommt in einen Raum und wird bereits von Spinnen begrüßt, die von der Decke hängen und im Gesicht des eintretenden landen. Der Raum hat einen weiteren mittleren kleinen Raum, sowie einen Rundgang. Die Decke des kleinen Raums ist als Friedhof gestaltet. Grabsteine, Gerippe die Gräbern entsteigen und anderes mehr. Eine Hexe auf Besen schwirrt durch den Raum. Viele Figuren, die mit farbigen Lichtern angestrahlt werden, Fussboden auf dem Kies, Stroh und anderes liegen und gruselige Effekte erzeugen, wenn man darüber läuft oder andere Besucher, die man aber nicht sehen kann. Ein weiteres Kämmerchen auf dem Rundweg bietet Videos, die einfach anfangen und mit einer schrecklichen Überraschung enden. Den wirklichen Schrecken erfährt man nicht, wenn man in einen Behälter greift, in dem sich seltsame Dinge befinden, die man erraten

soll, sondern das lebende Inventar. Plötzlich stellt sich heraus, dass eine Person die in der Ecke steht, ein gut geschminkter Mensch ist.

Weitere Veranstaltungen sind Geisterbeschwörungen, Wahrsagen, Lesungen. Aber auch Partys und Kindergeburtstage.

Alles in allem eine kurze schaurige Abwechslung. Ein Besuch lohnt sich, zumal auch Führungen angeboten werden und im Vorraum kann man auch Kaffee etc. erhalten.

Gruseleum
Lange Str. 65
Hooksiel - Wangerland
04425 - 30 80 993

Deutsche Phantastik

HORROR 5

Herausgeber Stefan Cernohuby

FUNDBÜRO DER FINSTERNIS

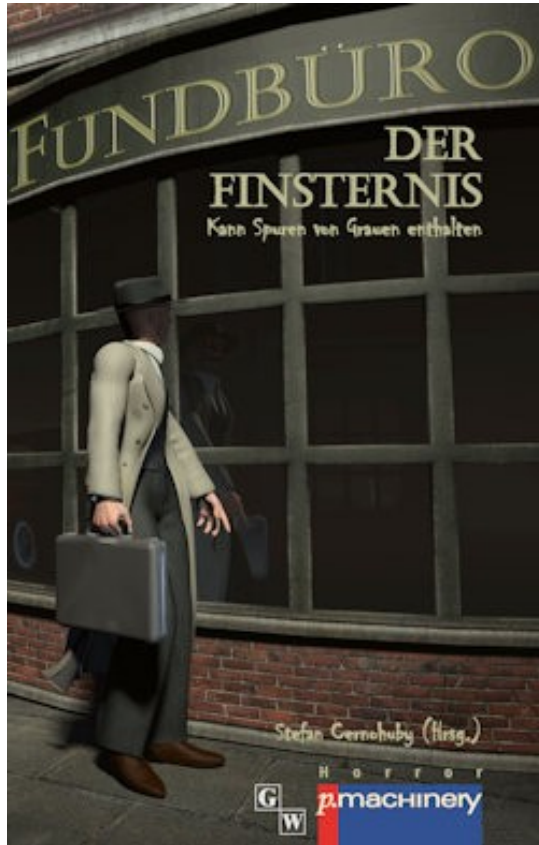
umlaufendes Titelbild: Andreas Schwietzke

p.machinery (06/2015)

272 Seiten

10,90 €

ISBN 978-3-95765-036-8



„Kann Spuren von Grauen enthalten“ ist der passende Untertitel dieser Kurzgeschichtensammlung.

Siebenundzwanzig unterschiedliche Autorinnen und Autoren beteiligten sich an dieser Ausschreibung. Die Namen sind in einschlägigen Kreisen bereits bekannt, geliebt, gelesen.

Lesen wir mal, was die Werbung zu diesem Buch schreibt: „Wem ist nicht schon einmal ein Gegenstand in die Hände gefallen, der faszinierte? Aufgrund seines Alters, seiner Form, seines Werts oder seines mysteriösen Hintergrundes. Aber nicht jeder Fund bringt seinem Finder Glück. Ist es Aberglaube oder nur ein schlechtes Omen? Sind es spirituelle Überreste des Vorbesitzers? Oder ist es gar ein Fluch?“

In den Geschichten dieser Anthologie müssen die Protagonisten lernen, mit einem magischen Kompass umzugehen, werden mit tödlichen Pflanzen konfrontiert, tragen mystische Masken und lernen die wahren

Tücken der Zeit kennen.

Diese und viele weitere grauenhafte Begegnungen mit dem Unbekannten sind an einem Ort versammelt, der nun von Ihnen entdeckt werden kann: dem Fundbüro der Finsternis.“

Stefan Cernohuby betreibt seit kurzem ein Fundbüro der Finsternis. Es ist bzw. war gestattet, für diesen Band mit Gruselgeschichten, selbige im Fundbüro abzugeben. Stefan suchte die besten aus und veröffentlichte diese im vorliegenden Band. Sein Fundbüro hat auch nur eine begrenzte Kapazität. Dabei sind die Erzählungen recht unterschiedlich ausgefallen. Der Herausgeber wählte einige aussergewöhnliche Erzählungen aus, mal nachdenklich, dann wieder humorig, fesselnd und weniger nachdenklich. Die Autorinnen und Autoren beherrschen das Metier der unheimlichen Erzählungen in ihrer ganzen Vielfalt. Sie schreiben über die Dinge vor denen die Menschen die Angst haben; schaffen es durchaus, die Ängste der Menschen aufzunehmen und aus ihnen wirklich beeindruckende Geschichten zu formen. Dabei gelingt es ihnen immer wieder eine unheimliche und geheimnisvolle Atmosphäre zu erzeugen, die auch in vollem Umfange beim Leser ankommt.

Kurzgeschichten leben von schnell geschaffenen Bildern im Kopf des Lesers. Dabei ist das Genre egal, denn eine Kurzgeschichte muss eben schnell zum

Höhepunkt kommen. Die Bilder sollen jedoch nicht nur die Landschaft, die Stadt, das Zimmer zeigen, sondern zugleich die handelnden Personen in ihrem Umfeld. Für die Letzteren sollten die klaren Charakterzüge sehr schnell erkannt werden, wenn sie für die Erzählung wichtig sind. Langwierige optische Beschreibungen sollten nicht benötigt werden, um die Personen zu beschreiben. Die Autorinnen und Autoren haben diese Notwendigkeit erkannt und können oft mit wenigen, treffenden Worten ihre Figuren zum Leben erwecken. Manchmal hätte ich zwar gern mehr über die Figuren gewusst, aber dafür ist eine Kurzgeschichte eben nicht gedacht, in diesem Fall wäre es eine Novelle geworden oder gar ein Roman.

Ein wunderschönes Buch, welches Spass beim Lesen bringt und einen an manchen Stellen innehalten lässt. Die Autoren präsentieren sich mit kurzen knackigen Texten, die locker an einem Tag gelesen werden können und die durch atmosphärische, liebevolle Beschreibungen von Orten, Szenen und Personen überzeugen. Die stimmungsvolle Atmosphäre, das kriminalistische Pirschen durch den Blätterwald, all das und anderes mehr sind Assoziationen, welche einem beim Lesen durch den Kopf gehen. Die perfekte Lektüre für Liebhaber von Kurzgeschichten und sanftem Horror.

| | |
|----------------------|-----------------------------------|
| Bettina Ferbus | Die Friseurkommode |
| Ruth M. Fuchs | 11.12.13 |
| Susanne O'Connell | Das Geheimnis von Brigus |
| Gerd Scherm | Die unheilige Heilung |
| Thomas Backus | Der Fund seines Lebens |
| Karin Jacob | Fungus |
| Tatjana Stöckler | Die Tränenphiole |
| Karsten Beuchert | Im Licht des vollen Mondes |
| Jan-Christoph Prüfer | Sie hat alles gesehen |
| Petra Hartmann | Der schwarze Frosch |
| Sascha Erni | Beats Nordpol |
| Reni Dammrich | Seelenfresser |
| Chris Schlicht | Carnivora |
| Sean O'Connell | Die Waffe des Generals |
| Henry Bienek | Alles auf Anfang |
| Carsten Zehm | Der eine Job |
| Erik Schreiber | Sylvia |
| Stefan Cernohuby | Die gute alte Zeit |
| Arndt Waßmann | Bis ans Ende aller Tage |
| Friederike Stein | Ein leises Schnurren |
| Sabrina Hubmann | Die Locke |
| Gabriele Behrend | The Mercy Seat |
| Angela Mackert | Die Namenlosen |
| Abel Inkun | Wenn Engel schreien ... |
| Markus Niebios | Prinz Unrat |
| Sven Liewert | Gute Freunde kann niemand trennen |
| Nadine Muriel | Frau Birger |

Steampunk 1851

Titelbild: Ina Reimer

Art Skript Phantastik Verlag (2013)

113 Seiten

10,40 €

ISBN: 978-3-9815092-8-1 (TB)

www.artskriptphantastik.de



Manchmal dauert es ein wenig, bis man Bücher in die Hand bekommt, die man gern mal lesen würde. Meist fehlt es an der Zeit, sie zu lesen oder, schlimm genug, man erfährt erst zu spät von ihnen. So etwa diese Kurzgeschichtensammlung zum Thema Steampunk. Und dabei treffen hier das Lieblingsthema, Kurzgeschichten, mit einem gern gelesenen Thema, Steampunk, zusammen. Die Anthologie Steampunk 1851 besticht nicht nur durch ihr Titelbild, das mich ein wenig an Tim Burtons Night before Christmas erinnert, sondern auch durch die Vielfalt der Geschichten.

Denise Mildes Das Ende der Fiction

Im Mittelpunkt steht ein Professor, der an einer unmenschlichen Maschine schraubt. Diese würde es Vampiren erlauben, nicht nur in der Nacht auf die Jagd zu gehen, sondern sich den ganzen Tag auf der Welt zu bewegen. Sein Diener versucht den Wahnsinn des Professors zu

unterbinden und die Fertigstellung dieser Maschine zu verhindern.

Sabine Frambach Monsieur Foucault und das Wesen des Lichts

Sabine Frambach versteht es, Chaos anzurichten. Sie nimmt den jungen Dämon Nabot, der im Hause des Professors Foucault sein Unwesen treiben soll. Nabot, der Erzähler, ist aber ziemlich enttäuscht, als er gar nicht gebraucht wird. Der Physiker ist selbst ein Meister seines Fachs, Chaos zu erzeugen. Aus diesem Grund beginnt sich Nabot immer mehr für die Experimente des Physikers zu interessieren und ihm bei dessen wissenschaftlichen Studien behilflich zu sein. Dummerweise stürzt dabei alles noch mehr ins Chaos. Ziel erreicht, Auftrag erfüllt. Humorvoll.

Marco Ansing Lyconium

Der junge Reporter Johann Alexander Krieger besucht die Londoner Weltausstellung und ist bei dem Vortrag des französischen Professors Dr. Gaston Dutreil dabei. Dieser stellt sein revolutionäres Wundermittel Lyconium vor. Johann, als Reporter des Hamburger Hansebotens gelingt es, mit dem Professor eine Sondervorstellung des Wundermittels zu arrangieren, ein Interview zu erhalten. Danach folgt eine Geschichte um die Industriespionage im 19. Jahrhundert. Einfach jeder will das Geheimnis von Professors Dr. Gaston Dutreil und Johann soll es verraten. Sehr gelungen.

Andrea Bienek Das Meisterwerk

Die russische Gendarmerie ist in den Personen Vasilii Kossloff und Jakow Sorokin bei der Jungfernfahrt der Eisenbahn auf der Strecke von St. Petersburg nach Moskau dabei. Die beiden Spezialisten werden vom Schaffner des Zuges um Amtshilfe gebeten, ein Fundstück zu begutachten. Das Fundstück des Schaffners stellt sich als Leiche heraus, die in der ersten Klasse des Zuges sitzt. Jakow Sorokin findet eine Art Tagebuch und der Inhalt, ist der reinste Horror.

Hendrick Lambertus R.S.O.C.

Das Luftschiff Christal Palace patrouilliert über London und schwebt über der Weltausstellung. An Bord der Lieutenant Arthur McCrimmon und Captain Williams. Lieutenant Arthur McCrimmon bewarb sich bei der Royal Special Operation Corps. Captain Williams will McCrimmon testen, ob dieser für die neue Organisation geeignet ist. Mit allem hat Lieutenant Arthur McCrimmon gerechnet, aber nicht damit, dass sein neuer Vorgesetzter eine Frau sein wird, und schon gar nicht mit Vampiren. Ein überraschendes Ende.

Markus Cremer Archibald Leach und die Rache des Toten

Archibald Leach besucht mit seiner reizvollen Begleiterin Sarah Goldberg die Weltausstellung in London. Leach, der sich auch als Entwickler betätigt, hat einen ganz besonderen Kompass. Auf der Weltausstellung sucht er nach einem Fachmann. Sein Kompass soll in der Lage sein, das Böse anzuzeigen. Als die beiden in eine seltsame Begegnung mit lebenden Toten schlingern, stellen sie sehr schnell die Funktionsfähigkeit fest.

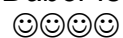
Luzia Pfyl Tote Kaninchen

Eine Schiffsreise steht für die beiden jungen Frauen Lena und Sophie an. Ihr Professor hat um ihre Hilfe gebeten und so wagen Sophie und Lena die weite Reise nach New York.

Fabian Dombrowski Der Automat

Fabian Dombrowskis Geschichte dreht sich um eine Maschine mit einem ganz speziellen Auftrag. Die Umsetzung erweist sich jedoch als etwas schwierig.

Im Mittelpunkt der Geschichten steht das Jahr 1851, meist mit London und der Weltausstellung als weiteren Höhepunkt. Der Kristallpalast, wie die grosse Halle liebevoll genannt wird, ist der Fokus. Ob nun in Luftschiffen darüber oder mit Unmenschlichen darunter oder mit Menschen darinnen. Die Beschreibungen sind gelungen. Als Leser kann man sich nicht nur alles gut vorstellen, sondern ist quasi Teil der Handlung. Nicht Abseits im Sessel, sondern direkt neben den Helden. Und dann das Gewusel der Menschen, die in den unterschiedlichsten Sprachen aufeinander einreden. Die Exponate besehen und sich mittendrin fühlen. Die Autoren präsentieren eine Welt, die sein könnte mit all den erdachten und tatsächlich erfundenen Erfindungen, den unheimlichen Wesen und einer eher gemütlichen Zahnrad-Dampf-Technik. Alle Beteiligte sind sehr interessant und bildhaft beschrieben. Dabei ist es egal, ob Mensch, Unmensch oder Maschine.



Farina de Waard
Titelbild: Farina de Waard
Fanowa Verlag (2013)

ZÄHMUNG

791 Seiten

13,90 €



Die Fantasy-Erzählung *Zähmung* spielt in der fiktiven Welt namens Tyarul. Mit den Elementen einer Diktatorin und ihrer Gegenspielerin geht der Roman langweilig-konventionelle Wege. Die Geschichte lässt sich unnötigerweise für den Handlungsablauf viel Zeit. Zu viel. Das Buch hätte locker um 150 – 200 Seiten gekürzt werden können, ohne an Handlung zu verlieren, aber mehr Spannung aufzubauen. Dabei begann das Buch tatsächlich spannend. Aber irgendwann habe ich nur noch quergelesen, weil ich zumindest wissen wollte wie es ausgeht. Die Zielgruppe für dieses Werk sind sicherlich Jugendliche im Alter von 14 Jahren, denn für ein Erwachsenenbuch ist es viel zu einfach, zu subtil und vorhersehbar. So war ich am Ende nicht überrascht, als das Buch so endete, wie ich zu Beginn vermutete. Die Handlungsträger, Zayda, Sina oder Mazuk z. B. sind an sich gut beschrieben und aus ihrer Sicht erzählt. Aber den Nebenfiguren fehlt es an Leben. Sie wirken wie

Statisten im Film. Sie sind dabei, und weiter?

Die Handlung der Erzählung ist geteilt, örtlich, wie persönlich. Persönlich erwähnte ich bereits, wird aus der Sicht unterschiedlicher Personen beschrieben. Örtlich gibt es die reale Welt und die Fantasywelt. Auf diese Weise gäbe es genügend Konfliktpotential, zumal es möglich ist mit Hilfe von Magie die Weltenebenen zu überwinden. Allein hier gäbe es schon die Möglichkeit, die Magie in der Realwelt anders zu beschreiben als in der Fiktiven. Insgesamt gesehen ist das ein Buch, dass man lesen kann, wenn einem langweilig ist und sonst nichts zu tun hat. Ich erwarte nicht, einen neuen Stern am Lesehimmel zu sehen, aber mehr als eine Sternschnuppe sollte es schon sein. ☺☺

Anja Bagus
Titelbild: Shutterstock
Selbstverlag

AETHERHERZ

400 Seiten

12 €

Ein Annabelle Rosenherz Roman: Seit der Jahrhundertwende steigt grüner Nebel über den Flüssen auf. Æther ist für die Industrie ein Segen, für die Menschen ein Fluch. Luftschiffe erobern den Himmel, Monster bevölkern die Auen.

Wir schreiben das Jahr 1910: Im mondänen Baden-Baden scheint die Welt noch in Ordnung. Doch während die Kurgäste aus aller Welt durch die Alleen und den Kurpark flanieren, sterben junge Frauen an einer mysteriösen Vergiftung. Das Fräulein Annabelle Rosenherz versucht die Ursache herauszufinden und gerät dabei selbst in große Gefahr, denn sie hat schon lange ein Geheimnis. Als sie der Wahrheit zu nahe kommt, nimmt man sie gefangen. Auf den finsternen Höhen des Schwarzwalds verliert sie fast ihren Verstand und es entscheidet sich, ob Annabelle sich selbst akzeptieren kann, und ihre erste Liebe stark genug ist, den Widerständen der Gesellschaft zu trotzen.

Verlagstext

Steampunk ist AETHERHERTZ, AETHERHERTZ ist Steampunk. ☺☺☺☺

Gut, das ist jetzt eine Aussage, aber man kann durchaus ein wenig mehr schreiben.



Wer, wie was ...

Der Roman beginnt mit einer Verschwörung. Dies ist immer gut, baut Spannung auf und eine besondere Erwartungshaltung. Die Geburt eines Kindes wird vertuscht, vielleicht sollte man die Kinder auch vertauschen, das falsche Kind als richtiges ausgeben und umbringen. Spannung pur. Ein Steampunk-Thriller? Die Geschichte ist eine klassische Kriminal- und Verschwörungserzählung, die mit mystischen Elementen und dem ungewöhnlichen Aether interessant gestaltet wurde.

AETHERHERTZ spielt in einem alternativen Baden-Baden des Jahres 1910. Wie auch in der „richtigen“ Welt ist es ein mondäner Kurort für Reiche und Adlige. So entspricht das Leben und die sozialen Strukturen ganz dem Leben vom ollen Wilhelm II und seiner Regierungszeit. Da Baden-Baden sich in vielen Bereichen seit damals nicht geändert hat, kann man einiges in der heutigen Stadt wiedererkennen. Was fehlt wäre tatsächlich ein Steampunkfestival im passenden Ambiente.

Was von den damaligen Strukturen abweicht ist der Aether. Als in den 1888er bis 1890er Jahren die Flüsse und Seen ihren Aether abgaben, veränderten sich Menschen und Tiere, die damit in den direkten Kontakt kamen. Diese Veränderten nennt man „Verdorbene“ und sind seither der Aussatz der Gesellschaft. Diese Verdorbenen werden im günstigsten Fall ignoriert, im ungünstigsten Fall weggesperrt.

Gleichzeitig erkannte die Industrie den Nutzen dieser neuen Materie. Er wird unterschiedlich eingesetzt und die Forschung und Wissenschaft machte mit ihm einen grossen Sprung vorwärts, denn diese geheimnisvolle Substanz ist der Ausgangspunkt aller Geschehnisse.

Im Mittelpunkt der Erzählung steht Annabelle Rosenherz. Sie ist das einzige Kind des verschollenen Wissenschaftlers Rosenherz. Die Tochter kommt ganz nach ihrem Vater und interessiert sich ebenfalls für die Wissenschaft, etwas, was man als Tochter gar nicht in Betracht ziehen sollte. Hier herrschen noch die Wilhelminischen Sitten und Gebräuche und die bekannten drei K. Kinder, Küche, Kirche. Kinder hat sie keine, Kirche ist bedingt interessant und die Küche wird mit einem Labor getauscht. Die junge Wissenschaftlerin Annabelle hütet zudem ein Geheimnis. Sie gehört im weitesten Sinn ebenfalls zu den Verdorbenen, denn sie kam mit dem Aether in Berührung und besitzt seither eine grüne Hand. Diese versteckt sie in Handschuhen, womit sie sehr gut klar kommt. Mit der Hand bekam sie jedoch auch eine ganz besondere Fähigkeit. Durch eine einfache Berührung kann sie mehr über einen Menschen in Erfahrung bringen, als dieser bereit ist, über sich preiszugeben. Dies ist auch ihr Verhängnis, denn sie gerät dabei in eine Verschwörung. Gleichzeitig ist aber noch ein Anwalt tätig, der das Vermögen der jungen Dame verwalten will, bis sie volljährig ist. Und er würde sie gern an einen seiner Söhne verkuppeln.

*Die Handlung ist dynamisch und bringt sehr viel Spannung an den Leser. Sie überzeugt, weil sie logisch ist. Nicht unbedingt mit dem Aether, sondern mit der Umgebung, der Handlung, den Personen. Gerade letztere sind es, die mit ihren gut ausgearbeiteten Charakteren und Besonderheiten, dem Leser schnell am Herzen liegen. **Anja Bagus** geizt nicht mit überraschenden Wendungen, setzt Klischees ein, wie es nötig ist, um die Handlung fließender zu gestalten und gibt dem Leser gerade genug Wissen mit an die Hand, damit er darüber nachdenken kann.
Wieso, weshalb, warum ...*

In AETHERHERTZ sind so einige Dinge nicht so, wie sie zu sein scheinen, die Hauptcharaktere überzeugen in einem historisch und räumlich funktionierenden Setting. AETHERHERTZ ist ein herausragendes Erstlingswerk. ☺☺☺☺

Isabel Roderick

NYMPHENBLUT – DIE GEFOLGSCHAFT

Titelbild: Cassandra Krammer

BoD (2015)

229 Seiten

8,99 €

ISBN: 978-3-7347-4636-9



Im Untergrund von Paris, verborgen vor den Augen der Menschen, lebt eine verschworene Gesellschaft von Vampiren. Hunderte schlafen in der Sicherheit der Katakomben in ihren Särgen, während eine auserlesene Gruppe, die Evocati, an der Oberfläche auf die Jagd nach Blut geht. Ihr Anführer und Fürst ist der angesehene und charismatische Lucien, der Älteste und Stärkste der Gruppe.

Der junge Vampir Adam wird neu bei den Evocati aufgenommen. Schon lange ist er in Luciens schöne Gefährtin Rufina verliebt. Um jeden Preis will er sie für sich gewinnen und Luciens Herrschaft ein Ende bereiten. Doch Adams Pläne zerschlagen sich, als nach einer nächtlichen Jagd sein menschliches Opfer, eine junge Frau, aus den Katakomben fliehen kann. Lucien befiehlt Adam, das Opfer so schnell wie möglich zu finden und zurückzubringen – vorgeblich, um das Geheimnis ihrer unterirdischen Gemeinschaft zu bewahren, doch in Wahrheit verfolgt Lucien ganz andere Pläne.

Auf der Suche nach dem entflohenen Opfer erkennt Adam, dass die Dinge nicht so sind, wie er glaubte – und hinterfragt schließlich nicht nur seine eigenen Motive, sondern seine gesamte Existenz. (Verlagstext)

NYMPHENBLUT ist **Isabel Rodericks** blutiges Vampirdebüt. Allerdings ist es nichts neues, denn das Thema ist so alt wie die Literatur und seit **Bram Stoker** und **Sheridan Le Fanu** immer wieder mal obenauf. Ganz gegen den Trend wird jetzt ein neuer Vampir-Roman veröffentlicht. Natürlich finden sich auch für dieses Buch Leser, auch wenn die Vermarktung etwas schwierig ist und man alles selbst bezahlen muss.

Zum Inhalt muss man nicht viel sagen, der Klappentext verrät alles. Vorteil der Erzählung ist jedoch, dass es keine Kuschel-Vampire sind. Den gnadenlosen, blutrünstigen Vampir, der seine Beute sofort in seinen Bann zieht und keine Hemmungen besitzt, seine Opfer umzubringen.

Der Vampirclan, der sich in Paris etablierte, wird von Lucien geführt, der sie wie ein Vater beschützt. Er stellt die Gesetze und Regeln auf, an denen sich alle

halten müssen. Wer sich nicht daran hält, der wird gnadenlos bestraft. Mit der Erweckung Adams kommt die Geschichte langsam in Gang, da er ein Auge auf Rufina wirft, die aber Luciens Gefährtin ist. Schnell wird klar, dass Adam ganz eigene Ziele verfolgt. Es geht düster weiter und die Geschichte entwickelt sich gnadenlos und blutrünstig weiter. Allerdings bleibt die Geschichte etwas oberflächlich. Die Charaktere, die die Handlung vorantreiben sind gut beschrieben, der Rest eher einfach strukturiert dargestellt. Eine ausführlichere Beschreibung wäre besser gewesen und hätte der Erzählung mehr Substanz gebracht.

*Handlungsmässig ist die Geschichte unterhaltsam und spannend. Dank des flüssigen Schreibstils von **Isabel Roderick** macht es auch Spass, den Roman zu lesen. Zu Beginn ist der Roman langsam, zu langsam für meinen Geschmack.*

Vorteil dieser Erzählung ist, sie ist in sich geschlossen und die paar losen Handlungsfäden sind nicht so wichtig, als das eine Fortsetzung notwendig wäre. Die Liebesgeschichte zwischen Rufina und Adam und Lucien war mir zu sehr Liebesroman. Die kleine Liebesgeschichte rückt kitschig oder nervig in den Vordergrund. Die Hintergrundgeschichte um die Vampire war okay und das Geheimnis von Rufina wird bereits im Titel verraten. Hier hätte ich mir dann doch mehr Geheimnis gewünscht. ☺☺

Stefanie Schmidt

DIE LEGENDEN VON ANDOR

Titelbild, Karte von Andor und Zeichnungen: Michael Menzel

Mit Mini-Erweiterung zum Spiel

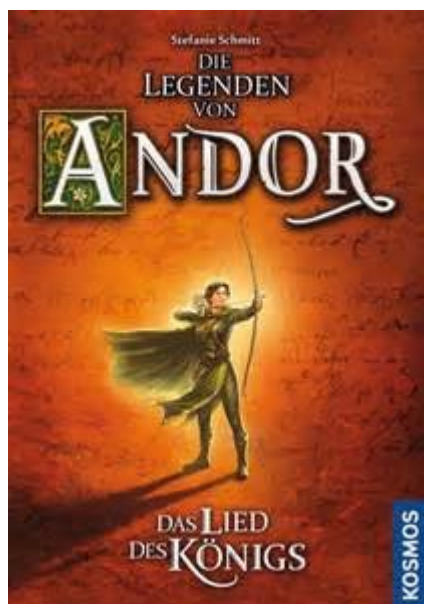
Kosmos Verlag (2015)

332 Seiten

16,99 €

ISBN: 978-3-440-14558-6 (gebunden)

Das Buch DIE LEGENDEN VON ANDOR - DAS LIED DES KÖNIGS erzählt die letzten Tage vor dem Einstieg in das Brettspiel (Kennerspiel 2013) DIE LEGENDEN VON ANDOR.



Schreckliche Dinge passieren im Lande Andor. Unbarmherzig und grausam greifen die Gors die Bewohner des Wachsamens Waldes an und plündern das Archiv am Baum der Lieder. Auch Cavern, das Reich der Zwerge, wird von einer dunklen Macht heimgesucht. Ganz allein macht sich die Bogenschützin Chada auf den Weg, um König Brandur um Hilfe zu bitten. Wer oder was steckt hinter all diesen Angriffen? Wird Chada die Rietburg erreichen? Und was bedeuten die geheimnisvollen Zeilen der längst vergessenen Legende? Für Chada und ihre Gefährten beginnt ein verzweifelter Kampf gegen die bösen Mächte, die den Frieden von Andor bedrohen.

Der Roman erzählt die Vorgeschichte zum Spielebestseller "Die Legenden von Andor".

Dem Buch liegt die exklusive Mini-Erweiterung "Die Taverne von Andor" bei. (Verlagstext)

Stefanie Schmitt kenne ich als Autorin nicht. Sie schreibt die Geschichte in einer recht einfachen, kindgerechten Sprache. Damit wird es für die hauptsächlich

jungen Spieler sehr interessant. Wer will kann sich aber auch das Hörbuch holen. Die Legenden von Andor gibt es als Brettspiel mit diversen Erweiterungen, die auch im Bücherbrief bereits besprochen und vorgestellt wurden.

Wir lernen als erstes den Obersten Priester Melkart kennen und die Bewahrerin Chada. Ihre langweilige Arbeit, Berichte aufzuschreiben und im Archiv zu bewahren sorgt dafür, dass sie lieber etwas anderes macht. Als sie einen Schrei hört, lässt sie sich nicht zurückhalten. Sie geht im Dunkeln in den Wald, wo sie von einem verletzten Wolf unter eine Tanne gezogen wird, bevor ein Skral sie finden kann.

Damit beginnt eine Geschichte, die mit Spannung versehen, jeden Andor-Spieler erfreut. Generell bin ich erfreut, dass man sich die Mühe machte, dieses Buch als Vorgeschichte zum Spiel zu schreiben. Die feine Beschreibung, die detaillierte Beschreibung sind gelungen, die Persönlichkeiten der Helden bleiben jedoch etwas zu einfach. Wichtig ist dies, für die Spieler, denn jede/r von ihnen sorgt mit seiner eigenen Persönlichkeit beim Spiel für Leben. Auf diese Weise werden Chada, Thorn, Eara und die anderen Personen lebendiger. Es wird während des Abenteuers erklärt wie die Helden zu einer verschworenen Gemeinschaft werden. Daraus ergibt sich der Grund, warum ausgerechnet sie Andor retten sollen.

Die Geschichte ist schön geschrieben, erklärt einiges und bietet zudem die Möglichkeit, dass weitere Bände folgen könnten. Allerdings würde ich einen Lektor hinzuziehen, der sich ein wenig mit der Geschichte beschäftigt und sich vor allem darauf konzentriert, dass einige „handwerkliche“ Schwächen ausgebügelt werden. Die Geschichte selbst überrascht nicht mit überraschenden Wendungen. Sie ist strikt erzählt, aber immer noch so, dass nicht gleich alle Geheimnisse verraten werden.

Ein gelungenes Erstlingswerk und eine beachtenswerte Einführung in das Spiel. ☺☺☺

Herausgeber Michael Schmidt

ZWIELICHT 7

Titelbild: Björn Ian Craig

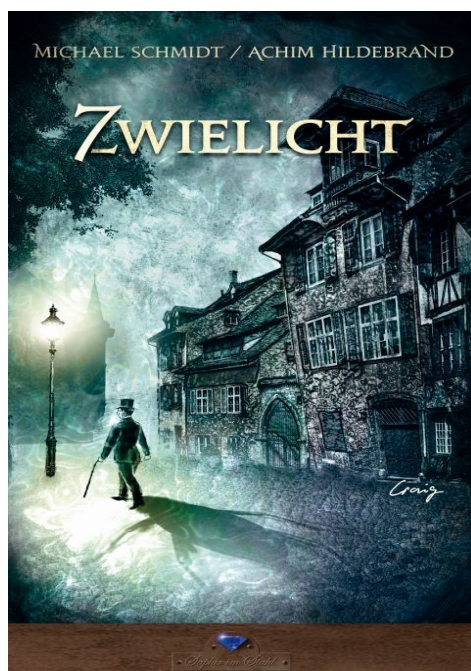
Verlag Saphir im Stahl (20.10.2015)

368 Seiten

12,95 €

ISBN: 978-3-943948-56-1 (TB)

www.saphir-im-stahl.de



ZWIELICHT 7 sollte zum Buchmessecon 2015 erscheinen, wie bereits die Nummer 5 und die Nummer 3. Leider hat es dann doch nicht geklappt und so mussten die Besucher des Cons ohne diesem Buch nach Hause gehen. Dabei ist es wieder sehr gut gelungen. Nicht umsonst sind die Vorgängerausgaben mehrfach mit dem Vincent-Preis ausgezeichnet worden. Im Magazin finden sich neun Kurzgeschichten und sechs Artikel, die sich mit dem Thema Horror, Grusel, Schauer- geschichten auseinander setzen. Neben klassischen Horrorgeschichten von **Algernon Blackwood** und **Sheila Hodgson** finden sich natürlich auch neue Geschichten bekannterer und unbekannter Autoren und Autorinnen. **Bettina Ferbus** z.B. hat bereits in unterschiedlichen Kurzgeschichtensammlungen veröffentlicht. **Michael Tillmann** und **Dominik Grittner**

veröffentlichten bereits in vorherigen Ausgaben von ZWIELICHT. Die Geschichten der genannten, sowie der anderen Autorinnen und **Alyssa Wong**, **Ellen Norten**, **Christian Weis** und **Daniel Huster** überzeugen mit spannenden Geschichten. Dennoch sind es eher die Ideen dahinter die überzeugend bearbeitet werden.

In den Artikeln beschäftigen sich **Sheila Hodgson** mit **M. R. James**, **Björn Ian Craig** hingegen mit **Sheila Hodgson**. **Daniel Neugebauer** beschäftigt sich mit **Ray Bradbury** und **Eric Hantsch** schliesslich mit **Martin Luserke**. **Katharina Bode** beschäftigt sich schliesslich mit der Unsterblichkeit des Vampirs.

ZWIELICHT 7 ist wieder sehr abwechslungsreich geschrieben. Es zeigt nicht nur, dass das Magazin den Leser zu unterhalten weiss, sondern es ist gleichzeitig die Sammlung von Wissen, die die Autorinnen und Autoren gern teilen und in Zwielight der Allgemeinheit zugänglich machen. ☺☺☺☺

Internationale Phantastik

Pierce Brown

RED RISING

Originaltitel: Red Rising - The Red Rising Trilogy Book 1 (2014)

Übersetzung: Bernhard Kempen

Titelbild: Das Illustrat

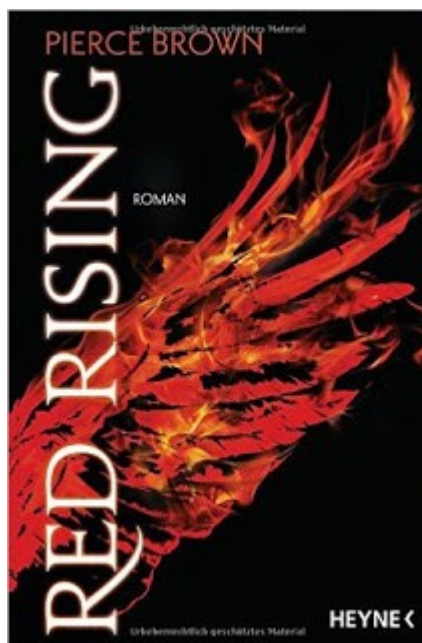
Wilhelm Heyne Verlag (27.10.2014)

558 Seiten

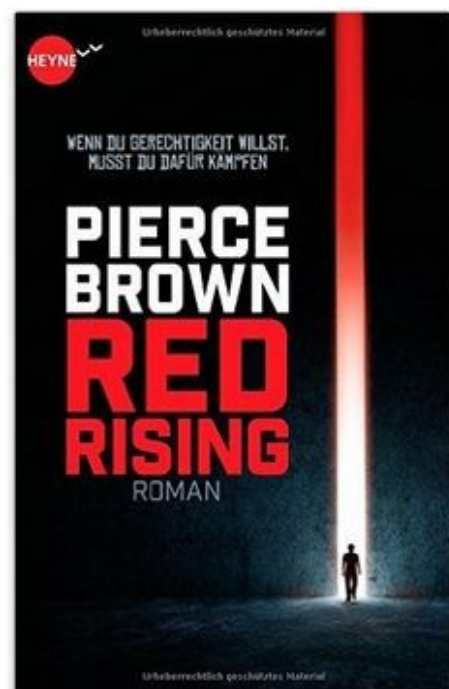
16,99 €

ISBN: 978-3-453-26957-6 (gebunden mit Schutzumschlag)

www.heyne.de



Der junge Darrow lebt in einer Welt, in der die Menschheit die Erde verlassen und die Planeten erobert hat. Bei der Besiedlung des Mars kommt ihm eine wichtige Aufgabe zu, das jedenfalls glaubt Darrow, der in den Minen im Untergrund schuftet, um eines Tages die Oberfläche des Mars bewohnbar zu machen. Doch dann



erkennt er, dass er und seine Leidensgenossen von einer herrschenden Klasse ausgebeutet werden.

Denn der Mars ist längst erschlossen, und die Oberschicht lebt in luxuriösen Städten inmitten üppiger Parklandschaften. Sein tief verwurzelter Gerechtigkeitsinn lässt Darrow nur eine Wahl: sich gegen die Unterdrücker aufzulehnen. Dabei führt ihn sein Weg zunächst ins Zentrum der Macht. Der unerschrockene Darrow schleust sich in ihr sagenumwobenes Institut ein, in dem die Elite herangezogen wird. Denn um sie vernichtend schlagen zu können, muss er einer von ihnen werden ...

Verlagstext

Dieses Buch wird die Rezensenten eindeutig in zwei Lager spalten. In das der Befürworter und die das Buch gut finden, und das Lager der Gegner, die eine überzeugende Handlung vermissen und mit mangelhafter Umsetzung ein vernichtendes Urteil abgeben. Gerade letztere werden dem Buch überzeugende Figuren, Plot, Sprache, absprechen.

Im Moment ist wohl mal wieder der Mars ein begehrtes Ziel der SF-Autoren. (siehe auch Bücherbrief 343 vom Juni 2003) Sind Klassiker wie **Ray Bradburys** DIE MARS-CHRONIKEN, **H. G. Wells** KRIEG DER WELTEN und **Edgar Rice Burroughs** KRIEGSHERR DES MARS noch bekannt, kommen die neueren Marsromane wie **Andy Weir** DER MARSIANER (gerade im Kino) oder **Greg Bears** DIE FLAMMEN DES MARS gar nicht recht zur Geltung. Und schon erscheint ein neuer Roman. **Pierce Brown** RED RISING.

Die Menschen leben nicht nur auf der überbevölkerten Erde, sondern auch auf dem Mars, wo eine Zweiklassengesellschaft lebt. Es gibt die arme Schicht, die Roten genannt, die versuchen den Planeten bewohnbar zu machen und die Oberschicht, die Goldenen genannt, die die Roten erbarmungslos ausbeuten, um im Luxus zu leben. Die Roten leben in den Minen des Mars, wo sie nie den Tageshimmel sehen können. Die Minen sind jedoch Dank der gefährlichen Mars-Kreaturen und der auftretenden Lava ein sehr gefährlicher Ort. Es lebt sich dort nicht leicht. Ganz im Gegensatz zu den Goldenen, die auf Kosten der Roten in einer Art Paradies leben. Sie besitzen all das, was die Roten nicht besitzen, wofür sie aber schufteten bis zum Umfallen.

Im Mittelpunkt der Erzählung steht Darrow, ein toller starker Hauptcharakter, der sich entwickelt ohne sein Wesen zu verlieren. Er ist einer von vielen, die im Inneren des Mars leben. Ihre einzige Aufgabe besteht darin, seltenes und somit wertvolles Helium3 zu finden, fördern und an die Oberfläche abzugeben. Helium3 ist das Element, mit dem das Terraforming des Mars durchgeführt wird. Auf diese Weise soll der Mars eine zweite Erde werden. Das Ziel zu dem alle Roten hin arbeiten. Wie Sklaven leben sie dort, keine Privilegien und ein regides Regiment, dass Fehler hart bestraft. Darrow wacht aus seiner Lage auf, als seine Frau Eo hingerichtet wird und er nur knapp dem Galgen entkommen kann. Er erkennt bald, dass die Sklaverei hier unten nur ein Ziel hat. Die Menschen hier unter Kontrolle zu halten und den Goldenen oben ein Leben im Luxus zu garantieren. Zusammen mit einer Gruppe von Rebellen versucht er dann das System der Goldenen zu infiltrieren, von Innen heraus zerstören, um die Sklaverei beenden. Doch dafür muss er sich selbst ändern, sonst klappt es mit der Infiltrierung nicht.

*Dies ist der kleinste gemeinsame Nenner, den ich diesem Buch geben kann. Es ist weitaus komplexer, irreführender und unübersichtlicher. Wer sich auf dieses Buch einlässt, muss in den sauren Apfel beißen, und die anderen Bücher auch lesen, oder es sein lassen. **Pierce Brown** legt ein Debüt vor, dass mich ein wenig irritierte. Nehme ich Darrow als Helden und Ich-Erzähler, dann ist sein Leben recht klar, doch kenne ich nicht, was er kennt. Die Welt in den sozialen und gesellschaftlichen Strukturen ist unüberschaubar für einen Einsteiger. **Brown** selbst kennt sich dort bestens aus und setzt daher auch vieles voraus. Hier hätte am Ende des Romans ein Register geholfen.*

Zu Beginn gibt es eine Einführung in die Handlung und der Leser erfährt viel zu den einzelnen Charakteren. Etwas verwirrend war es jedoch, sich dort zurecht zu finden. Der Grund liegt darin, dass eben zu viele Charaktere im Lauf der Handlung

auftauchen. Das Buch, meine Empfehlung ab 15 Jahre, besticht durch unvorhergesehene Wendungen und spannende Ideen. Für ein Jugendbuch etwas düster und grausam, aber auch nicht blutiger als WARHAMMER 40.000 oder John Ringos INVASION. Es ist es blutig, beschönigt nichts und hat extrem grausame Seiten.

Für die Leseentwicklung ist die Einteilung des Buches gut. Verschiedene Teile entwickeln sich dabei unterschiedlich und so entwickelt sich die Handlung spannend und vielschichtig. Letztere ist es, was mir besonders gefiel. Aus diesem Grund liess es sich zu Anfang der Geschichte nicht sagen, wo das Ziel liegt. Das ist ein grosser Pluspunkt, Die Handlung schreitet schnell voran mit einem ansprechenden, flüssig und leicht zu lesende Schreibstil. ☺☺☺☺☺

Stephan Aryan

Originaltitel: battlemage (2015)

Titelbild: Stephanie Gauger

Piper Verlag 8019 (09/2015)

ISBN: 978-3-492-28019-8 (TPB)

www.piper-fantasy.de

TAGE DES KRIEGES

Übersetzung: Andreas Decker

519 Seiten

12,99 €



Wenn die Magie stirbt, ist alles verloren.

Die Welt, die Stephen Aryan kreiert, ist hart und erbarmungslos. Ein irrer König überzieht das Land mit Krieg. Sein Lieblingsspielzeug im Vernichtungsfeldzug ist ein größenwahnsinniger Hexenmeister, der längst all seine Menschlichkeit verloren hat. Einzig die letzten verbleibenden Kriegsmagier stehen zwischen ihm und dem Herz des Reiches. Doch ihre Zahl ist gering und ihre Reihen wanken, während die einfachen Soldaten in der Schlacht sterben wie die Fliegen. Die Götter interessieren diese sterblichen Schicksale wenig, sich einzumischen ist nicht ihre Art. Doch tatenlos zuzusehen, wie der Glaube an sie immer schwächer wird, können sie sich bald nicht mehr erlauben. Die letzten Tage des Krieges brechen an ... (Verlagstext)

Ich bekam ein schönes Titelbild (mit fliegenden Steinen?), auf dem ersten Band der "Battlemage"-Trilogie. Nach dem Klappentext erwartete ich Kampf, Grausamkeiten, Schlachten, und bekam ich. Ich erwartete gute Charaktere, mit denen man sich identifizieren kann, nun ja und ich wollte Hintergründe, Nebendarsteller, Weltenbeschreibung und bekam ...och nö.

Die Geschichte lässt sich schnell zusammenfassen und auf die üblichen Klischees beschränken. Der religiös fanatische und verrückte Kaiser Taikon will seinen Mächtigkeitsbereich erweitern. Ihm zur Seite steht sein Hohepriester Filbin, der sich gern näher mit kleinen Mädchen beschäftigt. Das Nachbarland Seveldrom bietet sich dazu bestens an. Der Herrscher von Seveldrom will seinen Thron jedoch nicht abgeben und es kommt wie zu erwarten zum Krieg. Also stellt man ein letztes Aufgebot zusammen, und stellt sich mit den Kriegsmagiern dem Ursupator entgegen. Der sich nicht lumpen lässt und den mächtigsten Magier der Welt an seine Seite stellt. Der gute Herrscher hat ein gutes Töchterlein, Talandra mit Namen, die für den Geheimdienst zuständig ist. Ihre Spione sind die besten Zuträger und beeinflussen

mit ihrem Wissen das Handlungsgeschick des Landes. Und dann wäre da noch der alternde Kriegsveteran Vargus, der im Kampf keine Gnade kennt und als Chef der Krieger die militärische Führung übernimmt. Letztlich bleibt der Kriegsmagier Balfuss der für die nötige magische Durchschlagskraft sorgt. Erzählt wird die Geschichte aus der Sicht von Balfuss, Talandra und Vargus, leider manchmal so, dass nicht klar wird, wer erzählt.

Stephen Aryan besitzt einen beeindruckenden bildhaften Schreibstil. Dieser allein hilft jedoch nicht, wenn der Autor mehr über seine Welt weiss, aber nicht in der Lage ist, dieses Wissen seinen Lesern mitzuteilen. Das führt dazu, dass der irgendwann auf der Strecke bleibt. Und wenn ich den Leser verliere, habe ich verloren. Ich verliere dann den Faden und damit das Interesse an der Erzählung. Battlemage - Tage des Krieges ist ein Fantasyroman, dessen Kurzzusammenfassung leider spannender und verheissungsvoller klingt als es das Buch letztendlich ist. Diese Einschätzung klingt hart. Für einen Debütroman nicht schlecht, aber ein Lektor der seine Arbeit macht, hätte ihm gesagt, dass er die Geschichte langsamer angehen sollte. Vielleicht hat er jetzt schon sein Pulver verschossen und für Band zwei und drei bleibt nicht mehr viel übrig. Stephen Aryan ist sicherlich kein schlechter Erzähler. Seine Figuren sind nicht gut genug herausgearbeitet andererseits manchmal zu übertrieben beschrieben, dass sie fast skurill wirken. Mittendrin befinden sie sich im Krieg, verschiedene Rassen und Religionen im Wettstreit miteinander und gegeneinander, Magier, Götter und keine Gelehrten, dafür Blut, Gewalt und Ungemach.

Ein Glossar wäre nützlich gewesen.

Knappe ☺☺☺

Robert E. Howard

CONAN - Die Original-Erzählungen 1

CONAN - Die Original-Erzählungen 2

CONAN - Die Original-Erzählungen 3

CONAN - Die Original-Erzählungen 4

CONAN - Die Original-Erzählungen 5

CONAN - Die Original-Erzählungen 6

Übersetzung von Lore Strauß

Vorwort von Jürgen Langowski

Gedicht von Erik Simon

Titelbild: Arndt Drechsler

Zeichnungen: Mark Schultz

Festa Verlag (2015)

350 Seiten

24 €

ISBN 978-3-86552-389-1

ISBN 978-3-86552-392-1

ISBN 978-3-86552-395-2

ISBN 978-3-86552-398-3

ISBN 978-3-86552-400-3

ISBN 978-3-86552-404-1

Robert E. Howard

geboren am 22. Januar 1906 in Peaster, Texas; † 11. Juni 1936 in Cross Plains, Texas, war ein US-amerikanischer Autor von Fantasy-, Abenteuer- und Horrorgeschichten sowie mehrerer Westernromane. Er gilt als prominentester Vertreter der Fantasy.

Robert Howard war ein Sohn des Arztes **Isaac Mordecai Howard** und von **Hester Howard**, geborene **Ervin**. Wie er 1931 in einem Brief an den Herausgeber des Pulp-Magazins "Weird Tales" schrieb (als Einleitung von Pigeons from hell abgedruckt), waren seine Vorfahren überwiegend Iren, daneben Engländer, Schotten aus dem Hochland und Dänen. **Howard** wuchs in der kahlen und trocknen Landschaft von West-Texas auf und unternahm nur wenige Reisen. Als Heranwachsender arbeitet er auf den Ölfeldern von Texas, wo er, diesem Brief nach, erlebte, dass das Leben eine ziemlich üble Sache sein kann. In seiner Kindheit soll er ein schüchterner und schwächlicher Junge gewesen sein, der es aber schaffte, mittels Bodybuilding seinen Körper und sein Selbstgefühl zu entwickeln.

Howard arbeitete als Baumwollpflücker, Cowboy, Verkäufer, in einem Rechtsanwaltsbüro, als Landvermesser und als Journalist, bevor er sich durch den Verkauf seiner Geschichten an diverse Pulp-Magazine, vor allem Weird Tales, Thrilling Adventures, Argosy und Top-Notch ernähren konnte. Seine erste Geschichte, "Spear and Fang" verkaufte er im Alter von 18 Jahren an Weird Tales.

Robert E. Howard gilt heute als eigentlicher Begründer der "Schwert & Zauberei"-Erzählungen. Mit seinem Barbaren CONAN schuf er einen der Archetypen der modernen Fantasy. Ein Mann, der mit purer Muskelkraft gegen alles steht, was als Bedrohung von ihm erkannt wird. Dabei ist es ihm egal, ob Tiere, Monster, Menschen oder gar Zauberkundige.

In den 1970er Jahren legte der Wilhelm Heyne Verlag die Erzählbände in dünnen Taschenbüchern auf. Da damals die Taschenbücher der verschiedenen Verlage selten über 160 Seiten kamen, war es mit den Kurzgeschichten um Conan nicht nötig, einen grösseren Umfang zu erzeugen. Weil die Abenteuer um Conan die einzigen Erzählungen waren, die sich im Bereich Fantasy an ein erwachsenes Publikum richteten, Fantasy für Kinder (etwa **C. S. Lewis**) gab es bereits und **Tolkiens** HERR DER RINGE erreichte in Deutschland noch nicht den Bekanntheitsgrad, wie er ihn heute hat, fand er bei den erwachsenen Lesern schnell ein treue Publikum. In den Vereinigten Staaten fand Conan auch schnell in die Pulp Eingang. Die Comics wurden in den frühen 1980er Jahren in Deutschland ebenfalls veröffentlicht. Den grössten Bekanntheitsgrad erreichte Conan, als Arnold Schwarzenegger dem Barbaren Körper und Aussehen gab. Mit den Kinofilmen wurde bei Heyne eine erweiterte Neuauflage in beigefarbenem Einband veröffentlicht. In dieser Edition erschienen neben den Erzählungen von Robert E. Howard neue Romane von anderen Autoren. Dies sorgte dafür, dass eine Reihenfolge der Geschichten nicht mehr gegeben war, denn die Zeitlinie wurde von den Autoren unterbrochen, die Romane geschrieben, wie es die Autoren wollten. Vor einigen Jahren legte der Wilhelm Heyne Verlag in drei großformatigen Paperbacks die Originalgeschichten noch einmal auf.

Frank Festa legt in seinem Verlag eine Neu-Ausgabe der Conan-Abenteuer in sechs gebunden Büchern wieder auf. In den sehr schön gestalteten Bänden finden sich nicht nur die Geschichten um Conan. **Frank Festa** geht einen Schritt weiter und veröffentlicht Exposés, Fragmente und erste Fassungen, Karten und Einführungen, die sonst nicht zu lesen wären. Gerade die alten Karten haben es mir als Leser angetan. Nichts gegen die Karten von **Erhard Ringer**, der für Heyne zeichnete, doch wenn schon Nostalgie, dann richtig. Die Bücher sind gelungen, bieten auch für Alt-Fans noch ein paar interessante Einzelheiten. Nicht unbedingt ein Muss für Sammler, aber eine gute Ergänzung. Und alle Conan hintereinander weg gelesen, ist auch mal wieder etwas Gutes. ☺☺☺☺

LIONS 9. Band

G. A. Aiken

Originaltitel: bite me (20149

Titelbild: Sabine Dunst und Bilderdienst

Piper Verlag 8029 (09/2015)

ISBN: 978-3-492-28029-7 (TB)

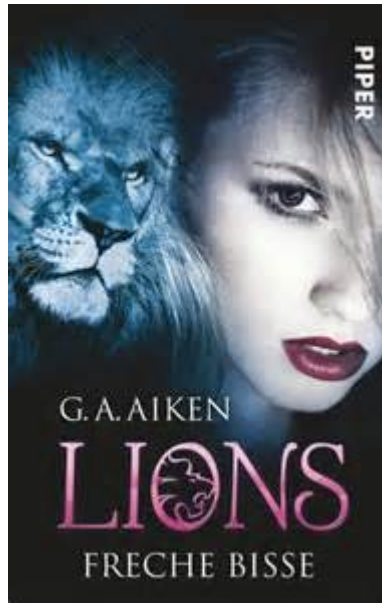
www.piper.de

FRECHE BISSE

Übersetzung: Doris Hummel

458 Seiten

9,99 €



Als Honigdachs kennt Livy Kowalski weder Furcht noch Respekt. Auch nicht vor einem riesigen Tiger-Bär-Hybriden wie Vic Barinov. Im Gegenteil, wenn es im eigenen Leben drunter und drüber geht (denn wie soll man es sonst nennen, wenn der eigene Cousin den Verstand verloren und der Vater unter mysteriösen Umständen das Zeitliche gesegnet hat), kann ein so großer, tapsiger Bär ganz unterhaltsam sein. Vic hat es mit Livy nicht leicht. Die eigensinnige Gestaltwandlerin taucht ständig ungefragt bei ihm Zuhause auf und ist völlig verrückt nach ... nun ja, dem Honig in seiner Speisekammer. Dabei gibt es bei Vic noch ganz andere Dinge zu holen. (Verlagstext)

Wer jetzt unbedarft an diesen Roman herangeht, dem muss ich gleich sagen, dass man die Bücher vorher lesen sollte, oder zumindest deren Inhalt kennen.

Die Reihe:

Hitze der Nacht
Feuriger Instinkt
Leichte Beute
Wilde Begierde
Scharfe Pranken
Fährte der Lust
Heiße Fänge
Fesselnde Jagd
Freche Bisse

Die Erzählung kommt nur langsam in Schwung und das, obwohl sich gleich in den ersten Sätzen eine Prügelei anbahnt. Nachdem im letzten Band Livy als beste Freundin von Toni vorgestellt wurde, und in Verbindung mit Vic sehr an das Duo Bo und Blayne erinnert, hat man mit diesem Band mehr Spass an der Lions Reihe. Die Reihe hat bereits einiges von seinem Flair verloren, so dass ich froh bin, dass dies der Abschlussband ist. In diesem Band wird die Hintergrundgeschichte um die Gestaltwandler und die Jagd auf sie abgeschlossen. Doch nicht nur die beiden Hauptdarsteller Vic Barinov ein Tiger-Bär-Hybride und Olivia 'Livy' ein Honigdachs spielen eine Rolle, sondern auch Figuren aus den vorhergehenden Büchern sind wichtig. Viele Eigenschaften und Verhaltensweisen der Tierformen, in die sich die Gestaltwandler verwandeln, werden von der Autorin auf die Menschen übertragen. Aus diesem Grund finden sich sehr sympathische Charaktere. Die Figuren sind wieder gut gelungen, der Humor ist derb und sehr eigen und nicht für jedermann

geeignet, aber er liegt mir. Die Gewalt nimmt einen grossen Teil ein und somit kein weichgespülter Kuschel-Urban-Fantasy. Der erotische Aspekt ist direkt beschrieben und anregend. ☺☺☺

Félix J. Palma

DIE LANDKARTE DES CHAOS

Originaltitel: el mapa del caos (2014) Übersetzung: Willi Zurbrüggen

Titelbild: Hauptmann & Kompanie

Verlag Kindler (10/2015)

860 Seiten

24,95 €

ISBN: 978-3-463-40658-9 (gebunden mit Schutzumschlag)



Nach Die Landkarte der Zeit und Die Landkarte des Himmels ist dies nun der letzte, sehnlichst erwartete Teil der Trilogie, erschienen. Lange genug musste man darauf warten und so fehlte mir in der ersten Hälfte des Buches der Zusammenhang. Äusserst positiv ist das Personenverzeichnis vor der Erzählung. Wir befinden uns im viktorianischen London, wo der Millionär Gilmore auf der Suche nach einer Möglichkeit, seine Verlobte ins Leben zurück zu holen. Die Verlobte Emma kam bei einem Unfall mit einem Automobil ums Leben. Als Tote ist sie jedoch recht lebendig, bzw. ihr Geist, denn stärker als der Tod ist selbst die Liebe. Beide zieht es zueinander. So kommt es, dass die Toten die Lebenden besuchen. Mit spiritistischen Sitzungen kann man sich auch austauschen. An das Übersinnliche zu glauben ist nicht jedermanns Sache, doch ist es möglich für einige Personen nicht nur daran zu glauben, sondern Erfahrungen zu sammeln. So kommt es, dass sich Freunde des Millionärs Gillmore bei Seancen treffen um dem Freund zu helfen. Dazu gehören H. G. Wells, Charles Dogdon, Arthur Conan Doyle und andere. Das Buch beginnt mit H. G. Wells, auf dem Weg zu einem Vortrag in London, in dem es darum geht, die Drift der Universen zu beschreiben, das Altern, stillstehen und sterben. Doch gerade H. G. Wells ist es, der mit seiner Frau Jane in einer nur acht Monate langen Forschung ein Serum findet, mit dem man in ein anderes, lebendes Universum wechseln kann. Alte Bekannte wie Inspektor Clayton von Scotland Yard, der sich in eine Gräfin verliebt treten auf. Er ist dabei, einem falschen Medium auf die Spur zu kommen und einem echten Geist antrifft.

Dieses Buches ist gut, der Autor schreibt in vielen ausschweifenden Einzelheiten, gibt sich ganz der Formulierung und der Fabulierung hin. Daher liegt das Problem auch hier, in seiner Länge. Eine Kürzung um 250 Seiten hätten dem Roman gut getan und eine schneller Veröffentlichung gewährleistet. Dieses Buch ist eine verzwickten Geschichte ein Detektivroman, ein Abenteuerroman, vor allem aber ein grosser Lesespass. Palmas detailverliebter Erzählstil (auch wenn er stellenweise zu lang ist), ist unverwechselbar. Gleichzeitig ist es ein Markenzeichen von ihm, gleich mehrere rote Handlungsfäden nebeneinander zu führen und erst spät zusammenzuführen. Weitere kleine Handlungsstränge sorgen für Abwechslung und weitere Spannung. Voller Humor und ausschweifender Phantasie schreibt Felix J. Palma im letzten Teil seiner Trilogie über das Abenteuer Menschsein mit allen Höhen und Tiefen. ☺☺☺☺☺

Krimi / Thriller

Peter James

DIE ZEIT LÄUFT

Originaltitel: dead man's time (2013)

Übersetzung: Susanne Goga-Klinkenberg

Titelbild: bürosüd

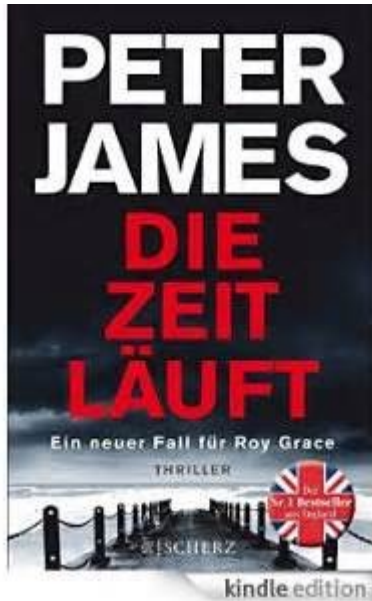
Scher Verlag (24. September 2015)

393 Seiten

14,99 €

ISBN: 978-3-651-00074-2 (TPB mit Klappbroschur)

www.fischerverlage.de



PETER JAMES ist ein international erfolgreicher Schriftsteller, dessen Roy Grace-Serie weltweit in 36 Ländern erscheint und von der über 15 Millionen Bücher verkauft wurden. Er ist auch Drehbuchautor und hat mehrere Filme produziert, darunter ›Der Kaufmann von Venedig‹ mit Al Pacino. Zuletzt feierte sein Theaterstück ›Der perfekte Mörder‹ große Erfolge an englischen Theatern. Peter James lebt in London und in der Nähe von Brighton.

www.peterjames.com

New York, 1922: Ein Zettel mit vier Namen, 11 Zahlen und eine wertvolle Uhr sind das Einzige, was dem fünfjährigen

Gavin Daly und seiner kleinen Schwester von ihrem Vater bleiben. Nur eine Nacht zuvor wurde seine Mutter vor ihren Augen ermordet, sein Vater entführt. Der kleine Junge schwört Rache, auch wenn es ein Leben dauern sollte.

Brighton, 2012: Die alte Dame war zu vertrauensselig gewesen, als sie die Tür öffnete. Brutal wurde sie niedergeschlagen und ihre Wohnung ausgeraubt. Doch ihr Bruder will nur einen Gegenstand zurück: Die Uhr. Für sie würde er jeden Preis zahlen. Für sie würde er einen Mord begehen. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt. Kann Roy Grace einen Mann stoppen, der sein ganzes Leben lang auf den großen Tag der Abrechnung gewartet hat?

Verlagstext

Die Geschichte beginnt mit einem Rückblick auf das Jahr 1922, wo ein kleiner Junge den Überfall auf seine Eltern miterleben muss. Der Vater verschleppt, die Mutter tot, die Schwester kein wirklicher Trost. Die Geschwister wachsen bei der Tante auf und verlassen das Land per Schiff. Der Junge erhält von einem Boten einen Zettel mit elf Namen, mit denen er jedoch nichts anfangen kann.

Neunzig Jahre später scheint sich das Geschehen in Brighton zu wiederholen. Die 98jährige alte Frau, Aileen McWhirter, wird in ihrem Haus überfallen und brutal misshandelt. Verletzt bleibt sie zurück, während das Haus ausgeraubt wird. Wertvolle Antiquitäten werden gestohlen. Die alte Dame jedoch wird in ein Krankenhaus gebracht. Ihr Bruder Gavin Daly ist von diesem Überfall nicht geschockt, den Tod der Schwester nimmt er ziemlich gefasst auf.. Die Antiquitäten interessieren ihn nicht sonderlich. Nur ein kleines Andenken an seinen Vater, eine Patek Philippe Uhr, ist

ihm wichtig. Diese will er unbedingt wieder haben.

Roy Grace wird der Fall übertragen und für sie wird es ein Ermitteln gegen die Zeit. Er muss die Diebe ausfindig machen bevor diese die Antiquitäten zu Geld machen können und verschwinden. Roy Grace steht nicht allein, denn auch Gavin Daly ermittelt. Klar dass die beiden sich ins Gehege kommen. Gavin sieht nicht tatenlos zu, wie die Polizei ihre Arbeit macht, nicht erfolgreich wie er meint. Er ermittelt auf eigene Faust. Schon bald steckt er bis über die Ohren in einer gefährlichen Lage.

Peter James hat einen flüssigen Schreibstil der sich locker liest. Ich bin vom neunten Fall von Roy Grace etwas enttäuscht. Peter James schreibt keine Thriller (mehr), eher eine Familiengeschichte mit einem Mord im Hintergrund. Ich mag den Charakter von Roy Grace, seine neue Familie und der kurze Hinweis auf seine für tot erklärte Frau, die in Deutschland lebt, weist auf weitere familiäre Verwicklungen hin. Die vorliegende Geschichte kommt ohne seinen Kollegen Brenson aus, bis auf wenige kurze Auftritte. Ich bin der Ansicht, dass der Autor seine Handlung vernachlässigt und zuviel über die Familie des Polizisten schreibt. ☺☺

Andreas Zwengel

BÖSER CLOWN

Titelbild: Karsten Weyershausen

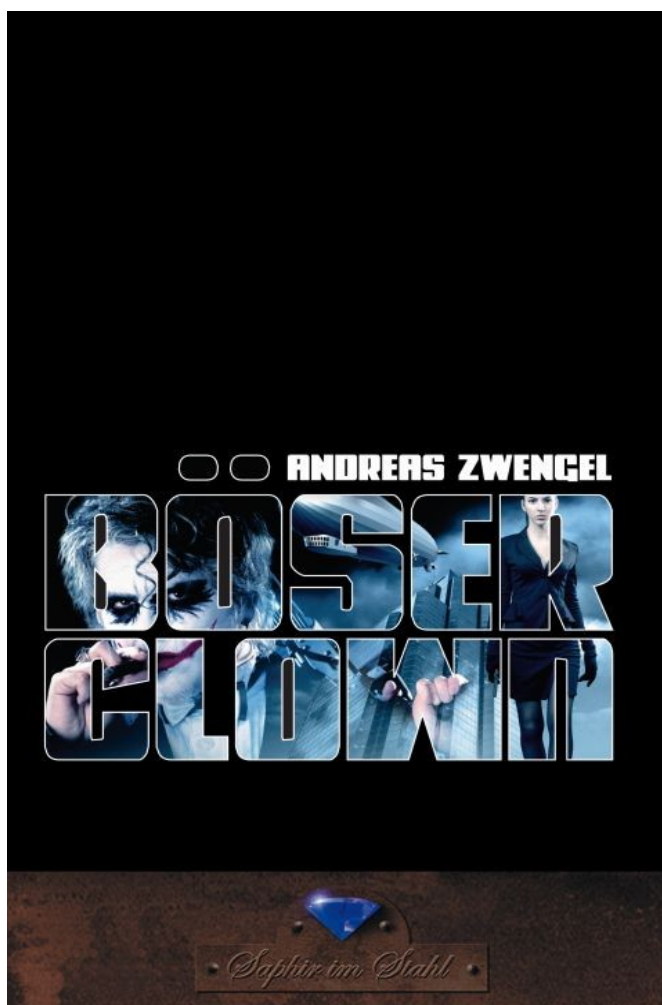
Verlag Saphir im Stahl (10.10.2015)

512 Seiten

15,95 €

ISBN: 978-3-943948-55-4 (gebunden)

www.saphir-im-stahl.de



Vor Jahren lief im Fernsehen die erfolgreiche Serie „Zander-Squad“. Im Mittelpunkt stand eine tollkühne Eliteeinheit die mit ihrem Zeppelin „Jules Verne“ überall in Europa Rettungseinsätze flog. Die Kultserie musste damals eingestellt werden, da ein fanatischer Fan, die komplette Crew umbrachte. Jetzt, Jahre später, als ein Remake der Serie ansteht, geschieht ein neuer Mord. Der rätselhafte Todes-fall führt die ehemaligen Mitglieder der Künstleragentur wieder zusammen. Von nun an gilt es einen Mord aufzuklären, um eventuell weitere zu verhindern. Im Mittelpunkt des Romans steht ein alter Fernsehclown, der auch das Titelbild des Romans ziert und ein engagierter Problemlöser eines Spielzeugherstellers. Beide erkennen schnell, dass die damaligen Geschichten nicht nur der Phantasie

der Drehbuchschreiber entsprangen, sondern dass ein Gutteil davon tatsächlichen Begebenheiten zugrunde liegt.

*Dies ist die Grundlage für **Andreas Zwengels** neuen Roman, der jetzt im Verlag Saphir im Stahl erschien. Mit seinem Debütroman WESPENNEST erlangte er im Kreis Darmstadt-Dieburg einen Achtungserfolg, der sich mit BÖSER CLOWN fortsetzt. Von Beginn an, setzte er sich mit seinem Kriminalroman in einer fiktiven Stadt im Westerwald durch. Er spielt damit in den oberen Liga der regionalen Krimiautoren mit. Sein Kurzgeschichtenband PANOPTIKUM der zeitgleich erschien bietet zudem sehr viel Abwechslung und spiegelt die Vielseitigkeit des Griesheimer Autors wieder. **Andreas Zwengel** schreibt gut, bildhaft, prägnant und ohne Längen. Seine Lesungen sind ein Erlebnis. Wenn er die Mischung aus Medienkrimi, Phantastikroman und Abenteuerthriller seinem Publikum vorträgt, wird es Mucksmäuschenstill. Gebannt lauscht man seinen Worten, findet sich schnell in seiner Welt zurecht und ist enttäuscht, daraus wieder herausgeworfen zu werden, wenn die Lesung endet. ☺☺☺☺☺*

Charlotte Link

Blanvalet Verlag (2015)

ISBN 978-3-7341-0085-7 (TB mit Klappbroschur)

DIE BETROGENE

640 Seiten

9,99 €



Nachdem ich letztes Jahr so enttäuscht von Fr. Link war, da sie ein altes Buch aus dem Jahr 2008 als Neuauflage in einem anderen Verlag präsentiert hatte, wollte ich eigentlich dieses Jahr auf ihr Werk verzichten. Aber da ich es geschenkt bekam fing ich zum Glück doch an zu lesen und war, wie so oft bei ihren Büchern, sofort gefesselt. Bei Charlotte Links Büchern ist es ja typisch, dass mehrere Handlungsstränge nebeneinander laufen und man deren Verstrickungen erst im Nachhinein

versteht. Dieses Mal ist es angenehm anders. Zusammenhänge sind offenkundig und man verliert sich dadurch nicht in den einzelnen Kapiteln. Die Story zieht sich als roter Faden durch den Thriller und natürlich wechselt die Handlung immer genau dann, wenn ich es kaum noch ausgehalten habe vor Spannung.

Zum einen ist da Kate Linville, Polizistin bei Scotland Yard, eine schüchterne graue Maus, die in ihrem Leben nie richtig angekommen ist. Ihre Freizeit verbringt sie allein, einzig zu ihrem Vater Robert hat sie ein enges Verhältnis. Ihm spielt sie die glückliche Tochter vor. Für ihn lebt sie. Als dieser, selbst Polizist, in seinem Haus grausam ermordet wird, bricht für Kate verständlicherweise eine Welt zusammen. Monate nach dem Mord schafft sie es, für ein paar Wochen in das Haus ihres Vaters zu ziehen. Die ermittelnden Beamten vor Ort sind nicht gerade begeistert davon, da sie keine heiße Spur verfolgen und Kate sich permanent in die Ermittlungen einmischt. Caleb Hale kümmert sich zwar um die Tochter seines ehemaligen Kollegen, sieht in ihr aber auch nur die unscheinbare Frau. Sehr zu Kates Ärger, denn sie fühlt sich mit Caleb verbunden, ist doch auch er ein Verlierertyp, der durch seine Alkoholsucht seine Familie zerstört hat.

Aber Caleb muss irgendwann zugeben, dass Kate doch mehr drauf hat als er anfangs dachte, denn sie kommt in dem Fall schneller voran als seine Kollegen und spürt weitere Leichen auf, die alle im Zusammenhang mit Robert zu stehen scheinen.

Die andere Handlung beginnt mit dem Drehbuchautor Jonas Crane, der kurz vor einem burn out steht und auf anraten seines Arztes mit Frau und Adoptivsohn Sammy Urlaub in der Einöde plant. Ohne Handy, Fernseher oder sonstigem elektronischen Kram brechen sie also auf. Seine Frau Stella ist zwar alles andere als begeistert von den Plänen ihres Mannes und hat ein ungutes Gefühl, macht im zuliebe aber mit. Kurz zuvor hatten sie noch Besuch von Sammys leiblicher Mutter Terry und ihrem neuen Lebensgefährten, die plötzlich, nach 5 Jahren, wieder auftauchten. Die Cranes haben zwar schnell den Verdacht, dass es vor allem Neil, Terrys neuem Freund, nur ums Geld geht und nicht um den Jungen, aber sie geben die perfekten Gastgeber ab und versuchen die Gäste dann charmant wieder los zu werden.

Dumm nur, dass Neil ein Prospekt gefunden hat, dass auf den bevorstehenden Urlaub der kleinen Familie deutet.

So bekommt Familie Crane dann auch bald Besuch in ihrem abgeschieden Domizil und es stellt sich heraus, dass Jonas Recht hatte, Neil zu misstrauen. Sie geraten in eine ausweglose Situation ohne Hoffnung auf Hilfe.

Die Autorin schreibt wie immer sehr anschaulich, der Leser zittert und leidet mit und ich habe zwei Nächte „geopfert“ um es zu Ende zu lesen. Vorher konnte ich es gar nicht aus der Hand legen. Das Ende ist wie immer überraschend und ich hätte auf diesen Täter und das Motiv nie getippt.

Frau **Link** zählt also auch weiterhin zu meinen Lieblingsautorinnen und ich hoffe sie irgendwann doch mal persönlich zu treffen. ☺☺☺☺ **Susanne Giesecke**

Elli Griffiths

Originaltitel: raven king

Titelbild: Dying Fall (2013)

Wunderlich Verlag (25.09.2015)

ISBN 978-3-8052-5058-0 (TB mit Klappbroschur)

www.wunderlich.de

RABENKÖNIG

Übersetzung: Tanja Handels

394 Seiten

16,99 €



Dies ist der fünfte Band um die Archäologin Dr. Ruth Golloway. Da ich die vorangegangenen Bände nicht gelesen habe, fehlte mir um die privaten Verwicklungen der Protagonisten der Hintergrund, so dass auf den ersten 50 Seiten den Eindruck bekam, alle Beziehungen sind recht kompliziert. So hat Ruth mit dem Ermittler Nelson zwar ein zweijähriges Kind, dieser ist aber verheiratet mit Michelle und die Ehe der beiden muss dies erst mal verkraften. Ruth dagegen hat eine Wochenendbeziehung mit Kollege Max, aber so richtig zu lieben scheint sie ihn nicht. Da passt schon eher ihr Druidenfreund Cathbad zu ihr, aber die beiden sind bisher nur platonische Freunde. Und Cathbad hat evtl auch ein uneheliches Kind gezeugt, so ganz klar wurde mir dies alles nicht. Irgendwie schien mir keine Beziehung echt und glücklich zu sein. Aber das fiel mir nur am Anfang störend auf.

Nun aber zu dem eigentlichen Fall. Ruth bekommt von einer ehemaligen Studienkollegin die schreckliche Nachricht, dass ihr gemeinsamer Freund Dan unter schrecklichen Umständen ums Leben gekommen ist. Ruth ist schockiert, war Dan doch der immer gut gelaunte und allseits beliebte Kollege. Sie hatten zwar seit Jahren keinen Kontakt mehr, aber Ruth hat nur die besten Gedanken an ihn. Kurze Zeit später bekommt Ruth dann Post von Dan, die dieser kurz vor seinem Tod abgeschickt hatte. Er bittet sie darin, in den Norden Englands zu kommen um einen alten Knochenfund zu begutachten. Dan glaubte, die Gebeine des König Artus, dem Rabenkönig, gefunden zu haben. Dies wäre eine Sensation und würde die Universität, an der Dan arbeitete und die kurz vor der Pleite steht, sanieren. Aber Ruth hört aus Dans Worten auch heraus, dass er sich bedroht fühlt. Durch Nelson bekommt Ruth dann heraus, das Dan tatsächlich ermordet wurde. Sie reist kurzerhand mit ihrer Tochter Kate und Cathbad als Babysitter nach Lytham, wo Dan an der Pendle Universität gearbeitet hatte.

Obwohl sie mysteriöse sms Nachrichten erhält, sie solle die Finger von dem Fall lassen, beginnt sie mit der Begutachtung der Knochen. Dabei stellt sie ziemlich schnell heraus, dass diese von zwei verschiedenen Skeletten und keinesfalls so alt sind, dass sie dem Rabenkönig zugeordnet werden könnten. Da Dan sich nicht so geirrt haben kann bei seiner Ausgrabung wird Ruth klar, dass die Knochen, vermutlich von seinem Mörder, vertauscht wurden. Nun muss sich Ruth hilfeschend an Nelson wenden, der zufällig gerade mit Michelle in der Nähe Urlaub macht, um seine Mutter zu besuchen. Nelson hatte keine Ahnung dass seine Ex - Geliebte im selben Ort verweilt und reagiert entsprechend sauer.

Aber natürlich setzt sich der Polizist in ihm durch und er beginnt zusammen mit dem hiesigen Polizisten Sandy zu ermitteln. Als dann ein Freund von Cathbad ermordet wird und auch noch die kleine Kate verschwindet, nimmt der Krimi richtig an Fahrt auf und endet etwas überraschend für Fans der Serie.

Mich konnte der Schreibstil der Autorin überzeugen da sie sehr detailverliebt schreibt und ich mir so die Landschaft und einzelne Szenen sehr gut vorstellen konnte. Von der Handlung fand ich es streckenweise etwas langsam, aber das änderte sich ja am Ende. Man erfährt beim Lesen auch interessantes aus der Archäologie. Hier hat die Autorin gute Recherchearbeit geleistet.

Ich werde bestimmt den sechsten Teil von Ruth und Nelson verfolgen, gerade weil der Schluss doch Fragen offen lässt.

Weitere Thriller der Ruth Galloway Reihe:

2009 Totenpfad (The Crossing Places)

2010 Knochenhaus (The Janus Stone)

2011 Gezeitengrab (The house at Sea`s end)

2012 Aller Heiligen Fluch (A room full of bones)

Susanne Giesecke



Douglas Preston

DARK ZERO

Originaltitel: the kraken project (2014)

Übersetzung: Michael Benthack

Titelbild: Bilderdienst

Knaur 50049 (09/2015)

475 Seiten

9,99 €

ISBN: 978-3-426-50049-1 (TB)

www.knaur.de

Wie ich im letzten Bücherbrief schon erwähnte ist ja der Thriller eher mein Metier, aber da ich auch mal neue Wege gehen will und ich im letzten Monat einen Fantasie - Roman rezensiert habe, versuchte ich es in diesem Monat mal mit Science Fiction, obwohl ich dachte dies liegt mir noch weniger ...

Melissa Shephard entwickelt für die Nasa eine künstliche Intelligenz in Form eines autonomen Computerprogramms, das an Bord einer Raumsonde den Saturnmond Titan erforschen soll. Da diese Mission einige Milliarden Kilometer von der Erde entfernt stattfindet, ist es wichtig, dass das Programm alleine Entscheidungen treffen kann. Liebevoll investiert Melissa zwei Jahre Training in Dorothy, wie sie es liebevoll getauft hat. Als es dann zur Erprobung unter realen Bedingungen kommt und Dorothy in einem mit Methangas gefüllten Tank gesperrt wird, um darin herumzuschwimmen, passiert das Unmögliche : Dorothy bekommt Platzangst und gerät in Panik. Diese ist so groß, dass es nicht mehr gesteuert werden kann. Der kleine Roboter bohrt voller Angst ein Loch in den Tank und es kommt zu einer gewaltigen Explosion, bei der sieben Mitarbeiter ums Leben kommen. Melissa überlebt verletzt und trauert sowohl um ihre Kollegen als auch um Dorothy. Als sie nachts dann aber in der Klinik einen Skype Anruf erhält und wüst beschimpft wird, merkt sie schnell dass Dorothy ins Internet geflohen und auf Rache aus ist. Es kündigt Melissa an, dass sie, wo auch immer sie sich befindet , aufgespürt und vernichtet wird. Um diese Drohung zu untermauern lässt Dorothy auch gleich mal Melissas omputer in Flammen aufgehen.

Also vernichtet Melissa alle technischen Geräte und flieht voller Angst in die Berge um sich zu verstecken.

Die Regierung bekommt natürlich auch Wind davon, wie gefährlich das Computerprogramm ist und das allein Melissa es kontrollieren kann und setzt Privatermittler Wynand Ford auf Melissas Fährte an. Er kann sie mit einem Trick auch schnell aufspüren und will sie überzeugen, sich der Regierung zu stellen. Aber ein erneuter Anruf von Dorothy zwingt die beiden zur Flucht. Dabei kommen sie sich im Laufe der Zeit immer näher.

Dorothy hingegen, die zuerst die Menschheit vernichten wollte, merkt , dass doch nicht alle Menschen böse sind und anstatt Melissa nach dem Leben zu trachten bittet es sie um Hilfe. Da es im Internet nicht mehr sicher ist, flieht Dorothy in den Roboter von Jacob, einem 14 jährigen Jungen, der seit einem Unfall körperlich behindert ist und versucht hat sich umzubringen. Den Roboter bekam er von seinem Vater zum Geburtstag geschenkt, weil er ja keine Freunde hat. Erst fand Jacob sein Geschenk ätzend, aber als Dorothy dort einzieht, freundet er sich natürlich mit der KI an und versucht es zu retten.

Mir hat das Buch sehr gut gefallen, da mir Dorothy von Anfang an sympathisch war. Die Geschichte beginnt gleich spannend und baut in diesem Stil auch weiter auf. Es war auch längst nicht so SF lastig wie ich befürchtet hatte, sondern glich eher einem Abenteuerroman. Auch wenn einiges vorhersehbar war wurde es weder

langatmig noch langweilig. Da ich noch keine anderen Bücher des Autors gelesen habe fehlt mir da der Vergleich. Auf dem Buchmessecon in Dreieich wurde mir gesagt, dass DARK ZERO eher zu den schwächeren Werken des Autors gehört. Das finde ich etwas schade da es mich gleich angesprochen hat, aber ich werde mir dazu einfach noch ein Vorgängerbuch kaufen um diese Meinung zu hinterfragen.

Für mich ein kurzweiliger Lesespaß und ein guter Start in die SF Literatur.



Susanne Giesecke

Claus Probst

SPIEGELMORD

Titelbild: Bilderdienst

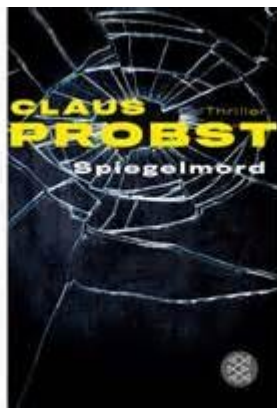
Fischer Verlag 03035 (11/2015)

431 Seiten

9,99 €

ISBN 978-3-596-03035-4 (TB)

www.fischerverlage.de



Die Stuttgarter Ermittlerin Lena Böll wird von ihren Mannheimer Kollegen Klein und Mildenberger in einem brutalen Mordfall um Hilfe gebeten. Da sie schon einmal mit dem Mannheimer Team zusammen gearbeitet hatte kennen sich sie recht gut. Ein Mann wurde brutal ermordet, erfroren in seiner eigenen Tiefkühltruhe, eine Hand sauber abgetrennt. Haben die schockierten Ermittler erst Mitleid mit dem Opfer und dessen qualvollem Todeskampf, so

ändern sie ihre Meinung schnell, als feststeht, dass es sich um einen Spiegel mord handelt. Das Opfer hat seine damals fünfjährige Tochter Karen regelmäßig zur Bestrafung in eben diese Truhe gesperrt und jeweils fast erfrieren lassen. Auch andere Qualen musste Karen in ihrer Kindheit erleiden. Somit hat sie natürlich ein nachvollziehbares Motiv, aber leider auch ein Alibi. Die Spur führt Klein zu der Psychologin Carmen Mingus. Und eben diese erwartet für ihre Mithilfe, dass Lena Böll dazu kommt. Die Beiden kennen sich aus einem früheren Fall, bei dem Lena einen Kindsmörder ermordet hat. Ob aus Absicht oder aus Notwehr kann Lena selbst nicht so genau sagen, deswegen ging sie zur Therapie.

Carmen hat einen guten Grund, Lena zur Unterstützung anzufordern, hat sie doch für ihre gegründete Selbsthilfegruppe für traumatisierte Frauen fragwürdige Methoden zu deren Selbstschutz. Sie heuert ihren ehemaligen Patienten und Ex - Gangster Manfred Gold an, den jeweiligen Peinigern der Frauen aus der Gruppe eine Lektion zu erteilen. Gold arbeitete früher als Zuhälter und bekannter Schläger, bevor er sich in seine spätere Frau verliebte und diese heiratete. Leider wurde sie kurz darauf bestialisch hingerichtet und sämtliche Gliedmaßen, Organe und zur Krönung das ungeborene Kind in der Wohnung verteilt. Anschließend war Gold traumatisiert und schwor der Gangsterszene ab.

Nur zu gern erfüllt er Carmen den Wunsch und verprügelt die jeweiligen Peiniger. Carmen erwartet nun von Lena Unterstützung und Verständnis für ihre Maßnahmen.

Dadurch, dass nur sehr wenige Menschen von dem Trauma Karens wussten, ist die Zahl der Verdächtigen überschaubar. Es kommt nur eines der wenigen Mitglieder der Therapiegruppe oder eben Gold und die Therapeutin in Frage. Aber Böll traut keinem der Personen einen Mord zu. Tags darauf gibt es ein weiteres

Opfer, der Vater von Yvonne Schober, auch ein Mitglied der Gruppe. Da die Beweislast erdrückend ist wird Gold nun verhaftet. Damit sind die Frauen ihren übrigen Peinigern aber schutzlos ausgeliefert. Böll kämpft darum, weiter bei den Mannheimer Kollegen ermitteln zu dürfen da sie von Golds Unschuld überzeugt ist. Sehr zum Missfallen der leitenden Staatsanwältin Mira Breitenbach Keese. der die hübsche Lena noch nie sympathisch war.

Der Thriller ist der erste des Autors, den ich gelesen habe. Anfangs hatte ich Probleme, mich in den Fall einzulesen, da Probst die Handlung häufig wechselt und Zeitsprünge macht, denen ich nicht ganz folgen konnte. Immer wieder kommt es zu Auszügen eines Vernehmungsprotokolls mit der Überschrift „Danach“ bei dem Lena Böll befragt wird. Dies ist erst mal ziemlich verwirrend da ich mir schon alle Namen der Kommissare und die Namen der Therapiegruppenmitglieder merken musste. Aber im weiteren Verlauf habe ich mich gut einlesen können und es wurde immer spannender. Da auch ich mir keine der Personen als Mörder vorstellen konnte war natürlich die Spannung groß, wer für die Morde verantwortlich ist. Schützen sich die traumatisierten Frauen gegenseitig und stecken gemeinsam unter einer Decke, oder ist doch Manfred Gold der Rächer, hat er doch schon die Mörder seiner Frau hingerichtet ohne das man ihm dies nachweisen konnte. Oder doch die Therapeutin Carmen Mingus, die das Leid der Frauen nicht mehr ertragen konnte. Nun, ich kann nur jedem raten das Buch zu lesen, denn mehr verrate ich nun nicht mehr.

Mir persönlich war Lena Böll allerdings zu unnahbar. Sie sieht fantastisch aus, ist eine ausgezeichnete Kämpferin und als Ermittlerin unschlagbar. Aber auch respektlos ihren Kollegen und Vorgesetzten gegenüber und sehr eigen in ihren Verhörmethoden. Hier wiederholt sich der Autor auch mal. Mir wurde sie als zu perfekt dargestellt.

Aber auch Lenas persönliche Lebensumstände kommen nicht zu kurz, so hat sie damit zu kämpfen, dass ihr geliebter, unheilbar an Krebs erkrankter Vater in der Weltgeschichte umher reist ohne seinen jeweiligen Aufenthaltsort verraten zu wollen und auf seinen Tod wartet. Lena aber möchte ihn zu gern noch einmal sehen, chattet regelmäßig mit ihm. Außerdem ist sie dabei, sich in einen Kollegen zu verlieben, aber Liebe kommt für die kühle Schönheit doch eigentlich gar nicht in Frage.

Das Buch bietet Spannung und auch wenn immer mal wieder Andeutungen an den ersten Fall des Ermittlerteams angedeutet werden, muss man es nicht unbedingt gelesen haben.

Claus Probst studierte Medizin in Italien und Heidelberg und durchlief Ausbildungen in tiefenpsychologischer Psychotherapie sowie in Trauma und Verhaltenstherapie. Dies merkt man ihm beim Lesen auch durchaus an. Sein erster Thriller NUMMER ZWEI erschien 2014 ebenfalls bei Fischer. ☺☺☺

Susanne Giesecke

S. K. Tremayne
Originaltitel: The ice twins
Titelbild: Alan Clarke
Knaur 51635 (05/2015)
ISBN 978,3-426-51635-5 (TB)
www.knaur.de

EISIGE SCHWESTERN
Übersetzung: Susanne Wallbaum

396 Seiten

14,99 €

Angus und Sarah führen zusammen mit ihren sechsjährigen Zwillingen Kirstie und Lydia ein Bilderbuchleben. Beide verdienen gut, wohnen in einem schicken Haus in London und werden oft um ihre süßen Mädchen beneidet. Hund Beany macht die Idylle perfekt.

Die Mädchen gleichen sich einander wie ein Ei dem anderen und als Babys bekamen sie ihren Fußzeh verschieden angemalt, um sie zu unterscheiden. Jetzt, im Grundschulalter, machen sie sich wie so viele Zwillinge auch, einen Spaß daraus, ihr Umfeld zu verwirren.

Die ruhigere Lydia ist dabei Sarahs Liebling, ihr Mann Angus bevorzugt die etwas lebhaftere Kirstie. Und dann passiert das Unglück. Bei einem Unfall im großelterlichen Haus stürzt eins der Mädchen vom Balkon und erliegt kurz darauf im Krankenhaus ihren Verletzungen. Da Sarah zwar im Haus war, aber nicht sah was passierte, hörte sie nur, dass Kirstie schrie : Lydia ist gestürzt, Lydia ist gestürzt.

So wird also die kleine Lydia beerdigt. Die Eltern haben beide so ihre Methoden, mit dem Tod ihres Kindes fertig zu werden. Während Angus mehr trinkt als ihm gut tut flüchtet Sarah sich in ihre eigene Welt, bekommt Tabletten und wird depressiv. Dann erbt Angus von seiner Großmutter eine kleine Insel der schottischen Hybriden und sie beschließen, dort noch einmal von vorne anzufangen, komplett abgeschottet von der Außenwelt. Wie es Kirstie damit geht scheint erst mal nicht zu interessieren. Diese gibt sich in letzter Zeit oft merkwürdig, nimmt immer mehr Lydias Züge an und behauptet auch , Lydia zu sein. Beide Eltern beobachten dies getrennt von einander , behalten es aber für sich.

Auf der Insel angekommen, wird Kirsties Verhalten dann so schlimm, dass sie nur noch mit Lydia angesprochen werden darf. Sie steht immer in Zwiesprache mit ihrer Zwillingsschwester und gibt an, ihr Geist wäre anwesend. In der Schule ist sie schnell der Außenseiter und sie wird immer unglücklicher. Während Sarah nun auch glaubt, die falsche Tochter beerdigt zu haben, kennt Angus ein dunkles Geheimnis, von dem seine Frau nichts ahnt. Ihre Ehe leidet immer mehr unter den Umständen und sie fangen an sich zu misstrauen und zu hassen. Da es auf der kleinen Insel keine Möglichkeiten gibt sich aus dem Weg zu gehen, fährt Angus immer wieder mit dem Boot aufs Festland, um sich zu betrinken. Als er dort eines Tages festsitzt zeiht ein furchtbarer Sturm herauf und Sarah und ihre Tochter sind auf der Insel auf sich gestellt. Dort kommt es zu der lange notwendigen Aussprache zwischen Mutter und Tochter und das Schicksal nimmt seinen Lauf.

Dieser Thriller ist sicher nichts für zart besaitete Mutterherzen. Die Autorin schreibt sehr mitreißend und fesselnd, so dass man das Werk nicht mehr aus der Hand legen kann. Die Stimmung wird dabei immer düsterer, passend zum Herbstwetter auf der einsamen Insel, und ich bekam mehr als einmal Gänsehaut, wenn Sarah vor ihrer eigenen Tochter und deren Geist Angst bekam. Sehr anschaulich wird hier beschrieben, wie eine Mutter zwischen Hoffnung und Angst langsam den Verstand verliert, muss sie doch mit einer Schuld leben, die sie lange aus ihrem Bewusstsein verdrängt hatte. Und dann immer wieder die Verzweiflung, welches der Mädchen wurde denn nun beerdigt, welche lebt?

Die Autorin wechselt dabei in der Erzählform, mal aus der Ich Perspektive von Sarah, mal aus der von Angus und dann wieder neutral über die Protagonisten. Das mag sich verwirrend anhören, macht das Buch aber umso spannender.

Ein wirklich gelungenes Lesevergnügen und an zwei Herbstabenden durchgelesen.

S.K. Tremayne ist ein englischer Bestsellerautor und Reisejournalist aus London. Dort lebt er mit seinen beiden Töchtern. Weiter Bücher von dem Autor konnte ich allerdings nicht finden. ☺☺☺☺

Susanne Giesecke

Hörspiele

Hans Christian Andersen

DIE KLEINE MEERJUNGFRAU

Titelbild: Firuz Askin

Sprecher: Max Schautzer, Reinhilt Schneider, Dagmar von Kurmin, Kristine Walther, Julia Stoepel, Doris Gallert u.a.

Produktion und Regie: Stephan Bosenius und Marc Gruppe

Titania Medien (10/2015)

1 CD = 69 Minuten

8,99 €

ISBN: 978-3-7837-5165-7

www.titania-medien.de



Die kleine Meerjungfrau ist eine Erfindung des Dänen Christian Andersen und heisst Den lille Havfrue im Original. Die kleine Meerjungfrau, um die es hier geht, ist die jüngste und anmutigste der sechs Töchter des Meerkönigs. Sie besitzt die Marmorstatue eines Jünglings, die im Meer versank. Durch Erzählungen Ihrer älteren Schwestern und ihrer Grossmutter von der Oberfläche weckt ihre Sehnsucht nach den Menschen. Im Alter von fünfzehn Jahren dürfen die

Töchter nachts hinauf und am Strand liegen. Endlich 15 Jahre alt, steigt sie empor und beobachtet die Matrosen auf einem Schiff. Am besten gefällt ihr der Prinz mit den dunklen Augen, der gerade seinen sechzehnten Geburtstag feiert. Im Sturm sinkt das Schiff und die Meerjungfrau bringt den Prinzen an den Strand.

Der Prinz, der nicht weiß wer ihn gerettet hat, begleitet die Prinzessin des Nachbarreiches nach Hause, in der Ansicht, seine Retterin vor sich zu haben. Die Meerjungfrau findet heraus, wo das Schloss steht, und besucht die Gegend immer wieder. Sie begibt sich zur Meerhexe, und lässt sich einen Trunk brauen, der ihr Beine wachsen lässt statt ihres Fischeschwanzes. Die Verwandlung ist jedoch unumkehrbar – sie wird nie wieder zu ihrem Vater und ihren Schwestern zurückkehren können. Außerdem muss sie ihre Stimme hergeben. Stumm trifft sie also den Prinzen und wird von ihm in sein Schloss geführt.

Sie bleibt bei ihm der Prinz liebt aber nur die Prinzessin und der Prinz heiratet sie. Sie springt daraufhin ins Wasser und löst sich in Schaum auf. Dabei stirbt sie jedoch nicht, sondern verwandelt sich in einen Luftgeist.

Das Märchen von **Hans Christian Andersen** wurde sehr gelungen und behutsam umgesetzt. Es ist wieder eines jener Kinderhörspiele, die nicht sehr oft, aber dafür mit viel Liebe für Einzelheiten produziert und veröffentlicht wird. Im Vordergrund die kleine Meerjungfrau, gesprochen von **Reinhilt Schneider** mit einer immer noch mädchenhaft klingenden Stimme. Ihr gelingt es Freude, Sehnsucht, Liebe und Verlangen mit viel Gefühl in der Stimme glaubhaft herüber zu bringen. **Dagmar von Kurmin** spricht die Grossmutter. Die erfahrene Sprecherin, die ich schon in den unterschiedlichsten Rollen bei Titania Medien hören durfte, übermittelt mit ihrem angenehmen Tonfall genau die Atmosphäre, die ein Kind von seiner Grossmutter erwartet, wenn sie Märchen erzählt. Eine Stimme hatte ich jetzt nicht erwartet, aber dafür umso freudiger begrüsst. **Max Schautzer** als Erzähler.

Wie immer sind Musik und Geräusche passend aufeinander abgestimmt. Hier gibt es nicht die kleinste negative Kritik. Das Titelbild des inzwischen verstorbenen **Firuz Askin** ist stimmungsvoll in Szene gesetzt. ☺☺☺☺☺

BALTIMORE-REIHE 5. Band

Karen Rose

TODESSCHUSS

Originaltitel: watch your back (2013) Übersetzung: Kerstin Winter

Bastei Audio (13.06.2015) 6 CD = 422 Minuten 9,99 €

ISBN: 978-3-78574-977-7

Vor acht Jahren verlor die schwangere Polizistin Stevie Mansetti bei einer Schießerei im Supermarkt ihren geliebten Mann Paul, der als Staatsanwalt arbeitete sowie ihren kleinen gemeinsamen Sohn. Der Fall konnte zwar aufgeklärt werden aber, dachte Stevie, aber einzig ihre Schwangerschaft hielt sie am Leben. Was sie nicht ahnte, war, dass der Raubüberfall im Supermarkt damals kein Zufall war, sondern ein geplanter Anschlag auf ihren Mann. Der Täter, ein Säufer der nichts nichts mehr zu verlieren hatte, wurde damit erpresst, dass sein 21 jähriger Sohn getötet würde, wenn er Zielpfer Paul nicht erschießt. Schweren Herzens tut er es, und tötet dabei versehentlich auch den Sohn und die anwesende Kassiererin.

Jahre später ermittelt Stevie auf eigene Faust in einem Fall korrupter Polizisten und wird schnell zur lebenden Zielscheibe. Sie stößt auf ungelöste Fälle und tritt damit eine Lawine los. Nirgends scheinen sie und ihre Tochter mehr sicher zu sein und niemanden kann sie mehr über den Weg trauen. Monate vorher hat sich herausgestellt, dass ihr bester Freund und Kollege selbst zu den „ Bösen „ gehörte und hat ihrer kleinen Tochter Cordelia eine Pistole an die Schläfe gedrückt und auch versucht die Mutter zu erschießen. Damals konnte der Personenschützer Clay Maynard die Beiden retten und verliebte sich in Stevie. Die aber will seit dem Tod ihres Mannes keine Beziehung mehr eingehen und bricht den Kontakt brüsk ab. Als die Anschläge auf sie aber zunehmen und sie mehrmals nur knapp dem Tod entkommt, sucht sie erneut Clays Hilfe. Nach einem Treffen mit ihrer besten Freundin Emma, welches sich immer an Pauls Todestag jährlich im selben Restaurant abspielt und wieder auf sie geschossen wird, muss Stevie untertauchen. Auch ihre kleine Tochter Cordelia schwebt in Lebensgefahr und Stevie kann kaum mehr jemanden trauen, denn die Zahl der korrupten Ermittler scheint immer größer zu werden. Der Schütze, der es auf die Polizistin und ihre Tochter abgesehen hat scheint immer bestens informiert zu sein. Und so spürt er Stevie und Cordekia immer wieder auf. Bei diesem sich in die Länge ziehenden Spiel verlieren immer mehr Cops ihr Leben. Stevie wird immer verzweifelter und endlich wird auch Clays Herz erhört. Aber haben die Beiden eine Chance, ihr Leben und ihre Liebe zu retten ?

Neben diesem Handlungsstrang ermittelt ein weiterer Polizist in einem Fall. Sam Hudson wurde von 8 Jahren in einer Kneipe mit einem Drink betäubt und ihm fehlen 36 Stunden seines Gedächtnisses. Seit dieser Zeit ist auch sein Vater spurlos verschwunden, ein nichtsnutziger Säufer. Auf den Tag genau acht Jahre später bekommt er ein anonymes Päckchen mit einem Revolver und einem Streichholzbriefchen der Bar, in der er betäubt wurde. Bei seinen Recherchen kommt ihm der Verdacht, er könnte seinen Vater getötet haben. Aber schnell kommt er der Wahrheit immer näher. Bis beide Fälle zusammen spielen und ein Gesamtbild ergeben dauert es für meinen Geschmack etwas zu lange. Es kommt zu Wiederholungen sowohl bei den Anschlägen als auch im privaten Bereich der Ermittler. Und so manches Mal habe ich genervt gedacht „nun macht doch mal“. Aber die Autorin schreibt ausführlich und lässt dem Leser trotzdem noch viel Platz für seine Phantasie.

Allerdings fand ich die Rolle von Stevie etwas zu hart, sie kommt gerade am Anfang sehr schroff rüber und benimmt sich als Einzelkämpferin sehr leichtsinnig in ihrer arroganten Art.

Cordelia unterdessen kann einem nur Leid tun, was dieses kleine Mädchen an Ängsten um sich und ihre Mutter aussteht und immer wieder auf der Flucht durchmachen muss, lässt jedes Mutterherz nur so vor Mitgefühl triefen.

Am Ende fügt sich dann alles zusammen und auch wenn der Leser schon recht früh wusste, welches hohe politische Tier hier so böse die Fäden in der Hand hält und auch warum, war es spannend. Ich habe diesen Thriller als Hörbuch gehört als Erik und ich auf der Heimfahrt von unserem Nordseeurlaub waren und die 6 Stunden Fahrt vergingen trotz des sich manchmal in die Länge ziehenden Textes wie im Fluge, so hätte ich noch länger am Steuer sitzen können. ☺☺☺

Giesecke

GRUSELKABINETT 104

Edith Wharton

ALLERSEELEN

Originaltitel: All Souls

Titelbild: Ertugrul Edirne

Sprecher: Judy Winter, Sabina Trooger, Cathlen Gawlich, Lutz MacKensy, Herma Koehn, Rainer Gerlach, Bernd Rumpf, Constantin von Jascheroff

Titania Medien (07.10.2015)

1 CD = 59 Minuten

8,99 €

ISBN: 978-3-7857-5167-1

www.titania-medien.de

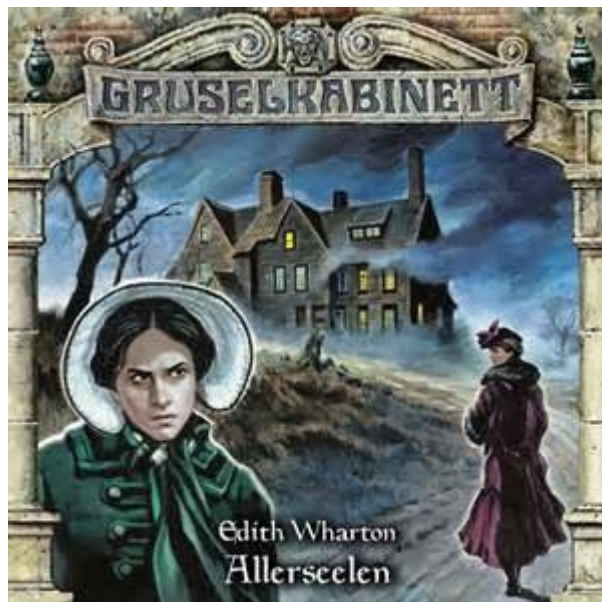
Schriftstellerin **Edith Wharton** geb. 24.01.1862 gest. 11.08.1937, ist die britische Meisterin des vagen, feinsinnigen Grusels. Transzendente Begegnungen mit Geistern und Spukgestalten, Schatten in alten Häusern, geheimnisvolle raunende Erzählungen. Diese Ingredienzen sind wie geschaffen für ein leises, gediegenes Schauervergnügen. Freunden der Reihe GRUSELKABINETT wird **Edith Wharton** durchaus bekannt vorkommen. (Gruselkabinett 47 VERHEXT)

Die Handlung wird aus der Sicht von Saras Cousine Kate geschildert **Sabina Trooger** gibt Kate ihre unverwechselbare Stimme. **Sabine Trooger** ist ausgezeichnet als Erzählerin. Sie spricht ruhig und sachlich, aber in den Spielszenen zeigt sie, dass sie mehr kann. dann wird sie zur Überraschung des Hörspiels. **Cathlen Gawlich** als seltsame fremde Frau überzeugt wenn deren boshafte Gelächter dem Hörer durch Mark und Bein geht. Mrs. Sara Clayburn (gesprochen von **Judy Winter**) liebt ihr altes

Herrenhaus Whitegates. **Judy Winter** fand ich brillant, einfach umwerfend gut. Ihre etwas rau klingende Stimme passt hervorragend zur resoluten sechzigjährigen Sara Clayburn. Es scheint, als sei die Protagonistin ihr auf den Leib, bzw. ihre wunderbare facettenreiche dunkle Stimme geschrieben. Beeindruckend, wie es ihr gelingt, eine steigernde Angst darzustellen, erst leicht nervös später gereizt, bis ihre Stimme langsam anfängt zu kippen. Sara Clayburn liebt ebenso die Gegend ihres alten Landsitzes. das leben geht seinen Gang, es geschieht nichts ungewöhnliches und so ist die Welt in Ordnung. Dies ändert sich an Allerheiligen im Jahr 1931. Eine ihr vollkommen fremde, allerdings etwas unfreundliche Frau, mit einem Schutenhäubchen auf dem Kopf, erkundigt sich ausgerechnet nach ihrem Anwesen und arglos erzählt ihr Kate alles. Auf dem Spaziergang verstaucht sie sich den Fuss und liegt hilflos in ihrem Bett. als sie ihre Angestellten ruft, kommt niemand zu Hilfe. Langsam kommt ihr der Verdacht, allein in ihrem Haus zu sein.

*Das Hörspiel, von **Marc Gruppe** und **Stephan Bosenius** genial umgesetzt, zählt für mich zu den besten Arbeiten, die die beiden bisher herstellten. Die Musik, ob von Klavier, Streichinstrumente oder elektronische Musikinstrumente, stellt sich ganz auf das Hörspiel ein. Hinzu kommt eine Geräuschkulisse, die sich deutlich von anderen Hörspielproduktionen absetzt. Da sprechen Regentropfen, schweres Atmen, tappende Füße ,mehr als hundert Worte, eine eigene Sprache. Und die Stille dadurch hervorzuheben, dass man die "ohrenbetäubenden Geräusche" einfach etwas lauter einspielt. Es dürfte jedem schon einmal so vorgekommen sein, dass man in der Stille seinen Herzschlag überlaut vernimmt.*

Die Handlung entwickelt sich dynamisch und steuert nach mehr als einer halben Stunde einem ersten Höhepunkt entgegen. Denkt man, mit dem Abfall der Spannung an ein frühes Ende, wird man überrascht, als plötzlich die Spannung noch einmal anzieht. Gruselatmosphäre pur. ☺☺☺☺



GRUSELKABINETT 105

Benjamin Lebert

Titelbild: Ertugrul Edirne

Sprecher: Matthias Lühn, Marius Clarén, Melanie Hinze, Eckart Dus, Cathlen Gawlich, Lutz Reichert, Herma Koehn u.a.

Titania Medien (07.10.2015) 1 CD = 79 Minuten

8,99 €

ISBN: 978-3-7857-5168-8

www.titania-medien.de

MITTERNACHTSWEG

Der Autor:

Benjamin Lebert lebt in Hamburg. 1999 erschien sein erster Roman Crazy, der in 33 Sprachen übersetzt wurde. Zuletzt erschien 2009 Flug der Pelikane.

Er selbst ist mir nicht bekannt, aber ich kenne das Buch, dass bei Hoffmann und Campe erschien.

In seinem MITTERNACHTSWEG erzählt der Autor eine weit zurückliegende Geschichte, die von dem pensionierten Journalisten Peter Maydell aufgerollt wird. Es dreht sich um eine Leiche, die auf Sylt bestattet werden soll. Hier gibt es einen Friedhof, auf dem nur Menschen liegen, die auf See umkamen und als Leichen an den Strand gespült wurden. Er bekommt von dem jungen Historiker Johannes Kielland, den er nur einmal wirklich in einem Cafe getroffen hatte, ein Manuskript. Dies erzählt von einer mysteriösen Frau namens Helma Brandt. Es dreht sich um eine Leiche, die von niemanden identifiziert werden konnte. Helma hingegen deutet an, den Toten zu kennen. Kielland macht sich auf, mehr zu erfahren und findet sich plötzlich bei seinen Recherchen im Jahre 1930 wieder.

Benjamin Lebert wagt in MITTERNACHTSWEG das Spiel mit mehreren Erzählebenen, so entsteht ein ungewöhnliches Hörspiel, genial umgesetzt vom Titania-Team. Es eine leicht mystische Geschichte die vor den Ohren des Hörers zu einer Art Sage wird, die auf ihre ganz eigene Weise die Gegenwart beeinflusst. Eine Mischung aus Schauer und Liebe macht dieses Hörspiel zu einer echten Empfehlung. Stück für Stück wird der Hörer in die Geschichte hinein gezogen. Mit fortlaufender Handlung erscheint das Geschehen unwirklicher, so als sei man in der Vergangenheit gelandet. Eine Geschichte, voller Spannung und mit ein bisschen Gänsehaut. Gerade das moderne Äquivalent für das Gruselkabinett.



Jugendliteratur

Inbali Iserles

DIE MAGIE DER FÜCHSE

Originaltitel: foxcraft - the taken (2015)

Übersetzung: Katharina Orgaß

Titelbild: Punchdesign Zeichnungen: Inbali Iserles

Fischer Jugendbuch (24.09.2015)

349 Seiten

14,99 €

ISBN: 978-3-7373-5179-9 (gebunden)

www.fischerverlage.de

Tauche ein in den magischen Kosmos der Füchse

Tief verborgen in den Wäldern leben die Füchse wild und ungezähmt. Sie hüten ihre Geheimnisse und pflegen ihre uralte Magie. Doch eine dunkle Gefahr bedroht ihre Welt!

Von all dem ahnt die junge Füchsin Isla nichts. Sie lebt in Frieden und Sicherheit. Doch dann verliert sie ihre Familie – und gerät mitten hinein in den Kampf um das Reich der Füchse. Wem kann Isla noch trauen? Wer ist Freund, wer Feind?

Der Beginn einer großen Tierfantasy-Saga aus der Feder von Inbali Iserles, einer Autorin des Erin-Hunter-Teams. Verlagstext

Wer das Buch FOX CRAFT – DIE MAGIE DER FÜCHSE in die Hand nimmt, wird sicherlich sofort an WARRIOR CATS, SEEKERS und ähnliches denken. Das ist auch gar nicht so verkehrt, denn Frau Iserles gehört zum Team **Erin Hunter**, die diese Bücher schreiben. Mit dem ansprechenden Titelbild weiss man auch gleich, worum es geht. Es ist eine Tier-Fantasy-Geschichte um Füchse. Wie alle **Erin Hunter** Geschichten ist die Geschichte um die junge Füchsin Isla ein Mehrteiler. Daher ist es nicht verwunderlich, wenn es im ersten Band, abgesehen vom spannenden Beginn, etwas langsam voran geht. Schliesslich sollen alle Mitspieler in irgendeiner Weise vorgestellt werden.

Isla lebt mit ihrem Bruder Pirie und den Eltern ausserhalb der Stadt und hat ein geruhames Leben. Obwohl der Anfang sehr spannend geschrieben ist und Isla sich auf der Flucht befindet. Ihr idyllisches Leben endet abrupt, als fremde Füchse die Eltern überfallen und töten und Isla ist der Meinung, dass auch ihr Bruder bei dem Überfall starb. Sie allein kann, mit Müh und Not dem Überfall entkommen und flüchtet in die Stadt. Hier beginnt ein ganz neues Leben für sie, denn die Tiere mit den starren Augen, die alle Tiere auf dem grauen Band umbringen und die fürchterlichen pelzlosen Zweibeiner sind nicht beruhigend. Dennoch findet sie Freunde in der Stadt und kann sich um den Mord an ihren Familienmitgliedern kümmern.

Inbali Iserles hat einen sehr leichten und leserlichen Schreibstil, gerade für das jüngere Lesepublikum geeignet ist. Ihr gelang es sehr gut, die Geschichte aus der Sicht der jungen Füchsin zu beschreiben. Auch die Sichtweise auf die menschliche Umgebung war gelungen. Trotz der Umschreibungen war klar, was ein Mensch oder ein Automobil ist. So sind die spezielle Welt der Menschen und der Tiere klar als Gegensatz zu erkennen. Die Verhaltensweisen sind gut beschrieben. Hier ist an der Erzählung nichts zu bemängeln. Ein gelungenes Jugendbuch. ☺☺☺

Chris Riddell

ADA VON GOTH UND DAS VOLLMONDFEST

Originaltitel: Goth Girl and the Fete worse than Death (2015)

Titelbild und Zeichnungen: Chris Riddell

Übersetzung: Thomas Merk

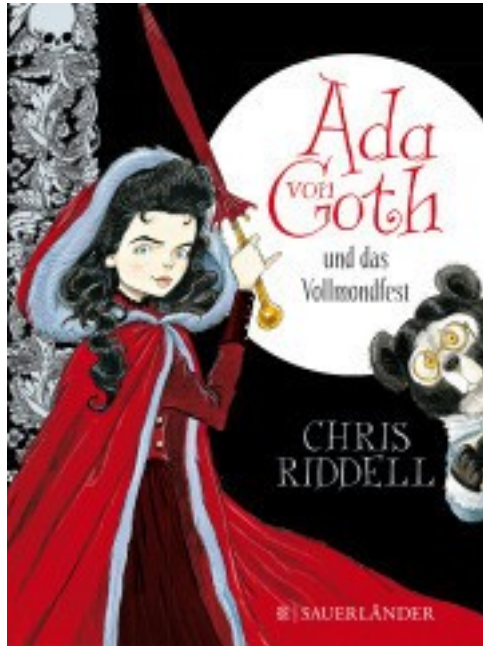
Sauerländer Verlag (22.10.2015)

238 Seiten

14,99 €

ISBN: 978-3-7373-5163-8 (gebunden)

www.fischerverlage.de



Schloss Gormengraus ist in Aufruhr, denn das große Vollmondfest steht an. Aus dem ganzen Land kommen Starköche, um die köstlichsten Speisen zuzu-bereiten und in einem Backwettbewerb gegeneinander anzutreten. Doch der zwie-lichtige Butler Maltravers benimmt sich wieder höchst verdächtig. Und bei der ganzen Aufregung scheinen alle Adas Geburtstag vergessen zu haben!

Mit wunderschönen Illustrationen, rot glänzendem Buchschnitt und Silberfolienprägung

Eine liebevolle, vor Phantasie und Wortwitz sprühende Geschichte für große und kleine Fans von skurrilem Humor

Mit extra Bildergeschichte um Marylebone als kostenloser Download.

Die zweite Geschichte um das kleine Gothmädchen Ada. Ihr Papa, Lord Goth, ist der bedeutendste Rad fahrende Dichter Englands und gerade auf einer Lesereise. Doch die Geschichte beginnt damit, dass Lucy Borgia, ihr Kindermädchen mit ihr über den Dächern des Schlosses Fechtübungen durchführt. Und plötzlich tritt Lord Sydney Whimsey hinter einem der vielen Schornsteine hervor. Er sagt, er sei für das Vollmondfest verantwortlich, dass jedes Jahr stattfindet. Und so soll er das Fest, das am selben Tag wie Adas Geburtstag stattfindet, alles organisieren. Dazu gehört auch ein Backwettbewerb, an dem die besten Köche des Landes teilnehmen. alles scheint gut zu verlaufen, doch scheint Maltravers, der Kammerwildhüter etwas ganz anderes im Sinn zu haben. Doch dafür gibt es Adas Dachbodenclub. Neben Ada gibt es noch Emily Cabbage, William Cabbage, Ruby Kipling, Arthur Halford und Kingsley Travers. Die sechs Freunde machen sich auf, um herauszufinden, was im Keller stattfindet, warum sich Maltravers so seltsam verhält und natürlich, was alles am Vollmondfest stattfinden soll. Gleichzeitig findet Ada heraus, dass ihr schüchternes Kindermädchen, die in ihrem Kleiderschrank wohnt, eine Bärin ist. Marylebone, so der Name der Zofe, ist verliebt in Simon Bärlivar. Und er immer noch in sie, so dass er später selbst kommt um Marylebone zu besuchen.

Aber in Wirklichkeit geht es um etwas ganz anderes. Denn Lord Sydney ist so etwas wie ein Geheimagent und es gilt, die auf dem Fest erscheinenden Mitternachtskrämer dingfest zu machen.

Auch der zweite Band um Ada von Goth ist ein wunderbar gelungenes Buch. Hervorragende Zeichnungen, klar und einfach und doch Aussagekräftig. Ein einfach gehaltener Text, der als Kurzgeschichte durchgehen kann wirkt in diesem

Zusammenhang sehr passend. Für junge Mädchen bestens geeignet. Aber auch erwachsene haben ihre Spass an den Bildern und den Namen. Bei vielen "klingelt es" wie man so schön sagt. Lucy Borgia, Mona Lucy, Simon Bärlivar und vieles mehr. Eine fesselnde Geschichte, die man schnell durchgelesen hat. Aber noch ein zweites Mal zur Hand nimmt, um all die Bilder zu würdigen, die es hier zu sehen gibt.



Thilo P. Lassak

DER AUFTRAG DER GÖTTER

Titelbild und Zeichnungen: Helge Vogt

KJB Verlag (24. September 2015)

140 Seiten

8,99 €

ISBN: 978-3-7373-5331-1 (gebunden)

Thilo P. Lassak DER ZORN DES MEERES

Titelbild und Zeichnungen: Helge Vogt

KJB Verlag (24. September 2015)

140 Seiten

8,99 €

ISBN: 978-3-7373-5332-8 (gebunden)

Stormgard ist eine neue Jugendbuchserie, die sich auf die Götter des Nordens beziehen. Die Geschichte beginnt mit dem 10jährigen Bjarne, der in Stormgard - ein Land hoch im Norden lebt und der dem Tod in die Augen sehen muss. Allerdings findet sich ein logischer Fehler auf Seite 15. Bjarne ging mit seinem Vater vom Dorf fort, aber er will in den Augen des Rggbu gesehen haben, dass sein Dorf in Schutt und Asche gelegen hat und alle Bewohner tot waren. Das würde bedeuten, dass in der kurzen Zeit Rggbu das Dorf vernichtete die beiden Menschen überholte und diese umbringen wollte. Das ist selbst für eine Fantasy-Geschichte unlogisch.

Das karge Land im Norden ist die meiste Zeit von Schnee und Eis bedeckt, während heftige Stürme über das Land ziehen. Die Menschen leiden nicht nur unter der Unbill des Wetters, sondern auch unter den Riesen, Trollen, bösen Zauberern und die Midgradschlange. Mit diesen können sie noch einigermaßen umgehen. Aber mit dem Rggbu wissen selbst die Götter nicht, was sie unternehmen sollen.

Es geht wenig später weiter mit dem Jungen Juul, der von einem Drachen grossgezogen wurde. Juul trifft auf Livgret, als beide dem Ruf der Götter folgen. Livgret wurde von einer Fee groß gezogen und beherrscht die Magie und hat das zweite Gesicht. Beiden ist eines gemeinsam: Ihre leiblichen Eltern wurden von einer dunklen Macht getötet. Und beide haben sie Rache geschworen. Odin, der Göttervater sorgt dafür, dass sie auf die Suche nach dem Rggbu gehen, um ihn zu töten.

Das Buch ist ein wenig unheimlich und spannend, genug um junge Leser bzw. Zuhörer zu gruseln. Allerdings habe ich nach dem ersten Mal aufgehört den Namen Rggbu auszusprechen. Die grosse lesefreundliche Schrift hilft Leseanfängern. Die Zeichnungen unterstreichen die Erzählung, wirken auf den Leser als gute Ergänzung und erzählen weiter, was nicht geschrieben steht. Nur der Rggbu auf Seite 126 wirkt mir zu comichaft. Eine tolle neue Kinderbuchreihe, die Spannung, Abenteuer und viel Fantasie bietet. Die Runenübersetzung am Ende ist eine gute ergänzung, so dass die Kinder, wenn sie denn Lust haben, die Runen selbst auflösen können.

Im zweiten Band geht es weiter mit den beiden Kindern. Sie konnten Rggbu töten. Dieser nannte jedoch noch den Begriff Ragnarök, mit denen die beiden nichts anfangen konnten. Erst Odin und die anderen Götter wissen, dass dies der

Untergang der Götter bedeutet. So werden sie auf ein neues Abenteuer geschickt. Dismal sollen sie zum Meeresgott Ägir und ihm eine Botschaft überbringen, die die Midgardschlange betrifft. Auch sie ist ein Wesen, das den Untergang der nordischen Götter herbeiführen kann.

Der zweite Teil ist wie der erste Teil. Alles positive des Bandes kann auf diesen übertragen werden. Die Nachteile jedoch nicht. So ist dieses Buch eine gute Erweiterung und Fortsetzung. Die beiden Figuren Juul und Livgren entwickeln sich weiter, stehen an der Seite der Götter und helfen ihnen, ohne dass die Götter selbst eingreifen müssen.

☺☺☺☺

Comic

STEAM NOIR 4

Felix Mertikat und Verena Klinke

DAS KUPFERHERZ 4

Titelbild und Zeichnungen: Felix Mertikat

Cross Cult (24.08.2015)

112 Seiten

19,80 €

ISBN: 978-3-88425-137-5 (gebunden)

www.cross-cult.de



Auf den Abschluss der KUPFERHERZ-Tetralogie von **Verena Klinke** und **Felix Mertikat** habe ich lange warten müssen, und das Hardcover tatsächlich verpasst. Nun denn Monate und einige Comics später findet auch bei mir der STEAM NOIR sein Ende. Ob ich es bereue? Nein, die Geschichte ist in sich geschlossen und gut geschrieben. Waren die Vorgängeralben vor allem mysteriös, ist dieser Abschluss-band voller Antworten und Erklärungen. **Verena Klinke** und **Felix Mertikat** brillieren nicht nur mit einer logisch-vertrackten Handlung sondern auch mit tollen Zeichnungen. So ist es dem Verlag Cross Cult zu verdanken, dass der Abschlussband einen erhöhten Umfang besitzt, was genug Platz für eine stimmige Erzählung liess. Neben der Erzählung ist eine Galerie enthalten, sowie die Visionen der beteiligten Kulturschaffenden. Den Begriff habe ich

bewusst gewählt, weil für mich die Reihe nicht einfach nur Comic ist.

Im Vordergrund steht weiterhin Heinrich Lerchenwald. Mit der Überflutung des Schierlinger Stadtteiles Aurich verlor er seine alte Heimat. Auf der Suche nach einer neuen Heimat fand der leidenschaftliche Bizarromant mit der jenseitigen Toteninsel Vineta eine neue, die jedoch nicht ganz dem entspricht, was er sich erhoffte. Von Beruf Ermittler ist er nicht nur als solcher tätig, sondern forscht auch in den Disziplinen der bizarromantischen Wissenschaften weiter. Was ihn antreibt, ist mehr als nur beruflicher Ehrgeiz.

Inzwischen weiss Heinrich Lerchenwald, was es mit dem Kupferherz auf sich hat. Dieses Wissen nützt ihm nichts, denn es sind damit wahrscheinlich alle Chancen vorbei, seinen sterbenden Sohn Albrecht zu retten. Der angebliche Wunderdoktor und Wissenschaftler Presteau und der Wiederkehrer Leander stehen ihm zwar zur Seite, aber nur auf ihre eigene Weise, denn Heinrich Lerchenwald

findet sich in einem Intrigen-Spiel wieder, dass ihm keine Wahl lässt. Er muss handeln, überrascht so jedoch seine Gegenspieler. Leander, der seinen Lebenszweck als erfüllt betrachtet, verabschiedet sich aus selbigen, während Heinrich Lerchenwald Kontakt zum kalendarischen Orden sucht, weil er weiterhin vom Leonardsbund geächtet wird. Der Weg zum kalendarischen Orden scheint auch nicht verkehrt zu sein, denn dieser weiss viel mehr über die wiedergekehrten Seelen.

Der Kalendarische Orden unterhält das Kalendarium, die wichtigste Institution Landsbergs, denn nur sie kann den Zeitpunkt der nächsten Blinden Tage voraussagen. Als Geheimbund gegründet, operiert er noch heute verdeckt. Überall arbeiten seine Männer. Wenn wichtige Akten spurlos verschwinden, hat der Orden höchstwahrscheinlich seine Finger im Spiel. Doch die Ziele dieses Ordens sind unergründliche. Es sei denn, man ist selbst Mitglied.

Als Heinrich Lerchenwald die Hintergründe des Kalendarischen Ordens erfährt, schliesst er sich ihm an und erhält von ihnen Kenntniss in die Geheimnisse der mechanischen Wesen. Lerchenwald revanchiert sich mit seinem Wissen über die Zusammenhänge zwischen den zurückkehrenden Seelen und den zerfallenden Körpern der Neubeseelten. Dieser Wissensaustausch sorgt dafür, dass man einen Weg, die drohende Zerstörung der Welt aufzuhalten.

*2011 war das Jahr des Steampunk. Es erschienen einige gute Romane, interessante Kurzgeschichtensammlungen und der Comic DAS KUPFERHERZ. Und das alles auf Deutsch, von deutschen Künstlern und ohne sich hinter irgendwelchen ausländischen Werken verstecken zu müssen. STEAM NOIR, wie die Reihe sich bei Cross Cult nennt ist durchaus poetisch, nachdenklich, und glaubhaft. Die Zeichnungen wirken auf den Leser ein, entführen in eine fremde Welt und lassen manchmal Träume zu. Die Einzelheiten in den Zeichnungen, der überzeugende Strich und die Farbgebung ergeben ein einzigartiges Werk. Der vierte Band, als gelungener Abschluss einer aussergewöhnlichen Reihe, gibt endlich die Antworten auf die meisten noch ungeklärten Fragen. **Felix Mertikat** und **Verena Klinke** ist es gelungen mit den Geheimnissen des Kalendarischen Ordens ein paar neue Überraschungsmomente in die Handlung einzubringen. Und gerade hier, zeigt sich der Künstler des Comics als wahrer Meister. Damit wird mystisch-geheimnisvolle Atmosphäre noch dichter, noch fesselnder. Sie geben der Handlung einen schlüssigen Abschluss. Mit dem Kalendarischen Orden und seinen Geheimnissen kommt eine Macht ins Spiel, die vorher wenig beachtet wurde und nun eine Klammer zwischen den einzelnen Bänden bildet.*

Die Stärke der beiden Comic-Künstler ist, eine komplett neue Welt zu erschaffen die wirklich phantastisch ist. Zeichnungen und Beiträge von Gästen runden den Band ab. Ich wünsche den Machern auch in den Ländern ausserhalb Deutschlands viel Erfolg. Gerade in Frankreich, der Heimat der Graphik Novell wäre dies die Adellung der Künstler. 😊😊😊😊

GRANDVILLE 2. Band

Bryan Talbot

MON AMOUR

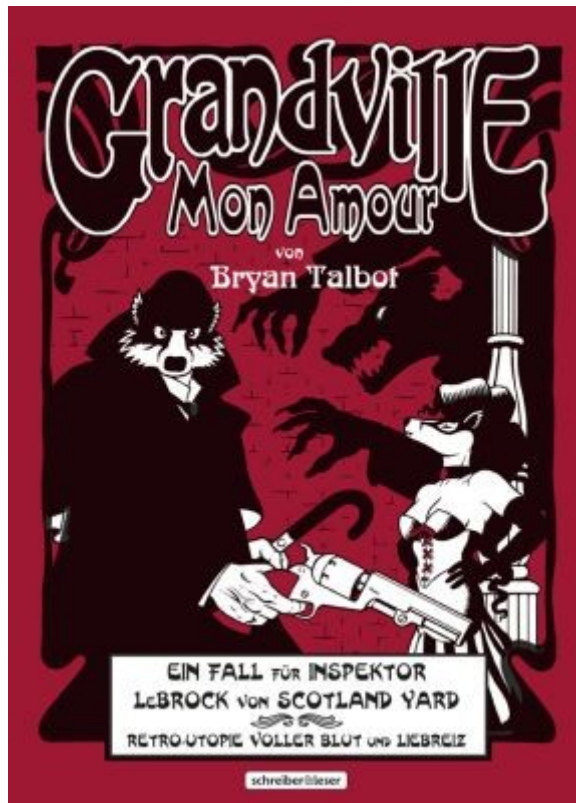
Titelbild und Zeichnungen: Bryan Talbot

Verlag Schreiber & Leser (2013)

104 Seiten

24,80 €

ISBN: 978-3-943808-03-2 (gebunden)



Nachdem ich erst vor kurzem Grandville von Bryan Talbot vorstellte, kann ich es nicht lassen und stelle gleich Band 2 der Reihe vor. Unter dem Titel „Mon Amour“ bringt der Verlag Schreiber und Leser den zweiten Band heraus. Das geneigte Publikum erfreut sich schon länger an dieser hervorragenden Lektüre, während der Rezensent erst jetzt dazu kommt. Das ist eben das Problem, auch bei Viellesern, wenn etwas Interessantes jenseits von gebundenen Büchern und Taschenbüchern erscheint, fehlt einem der Durchblick. Ein Hoch auf die Comicdealer dieser Welt, die einen Leser darauf aufmerksam machen.

Der Hintergrund dieser Steampunkwelt ist eine von intelligenten Tieren und den, Teiggesichtern genannten Menschen, bevölkerte Welt mit einem viktorianischen Ambiente. Wobei der Dachs, der Mensch und der Elefant die gleiche Größe wie ein Mensch haben. Die Alternativwelt wird vom Löwen Napoleon

beherrscht, einem Nachfahren des siegreichen Napoleon bei Waterloo. Seit Napoleons Sieg über die europäischen Armeen ist er von Paris aus, Grandville genannt, der unbestrittene Herrscher über Europa. Die politische Lage auf dem Kontinent ist heikel. Britannien gehörte ebenfalls zum Empire France, bis es vor über 20 Jahren der Inselstaat unabhängig wurde. Jetzt ist Britannien ein sozialistischer Staat. Verbunden mit einer langen Brücke, könnten aber französische Truppen jederzeit wieder in Britannien einrücken.

Der Dachs Detective Inspector LeBrock von Scotland Yard und dessen Assistent die Ratte Roderick Ratzl verfolgen den flüchtigen Killer Mad Dog Mastock vom Londoner Tower bis nach Grandville. Der Psycho-Killer "Mad Dog" Mastock, dem Schaffott entkommen, treibt scheinbar sein Unwesen in Grandville. Er ermordet wahllos Huren, bis Detective Inspector LeBrock eine Verbindung zwischen den Opfern entdeckt. Die Hinweise auf die Frauen waren zuerst nicht offensichtlich aber der unermüdlichen Arbeit von LeBrock und seinem Assistenten Ratzl ist der Umstand bald klar. Der Detective Inspector erkennt in dem Psycho-Killer Mastock den ausführende Arm einer Verschwörung. Die Hintermänner stecken wieder, wie bereits im ersten Band, weit oben in der sozialen Hierarchie. Wieder steht die Unabhängigkeit Britanniens auf dem Spiel.

Die Erzählung beginnt damit, dass Assistent Roderick seinen Chef LeBrock in dessen chaotischer Wohnung aufsucht. Dort beschäftigt sich LeBrock mit Erinnerungen an seine Freundin Sarah, die er im letzten Band verlor. Während seiner Ermittlungen im französischen Milieu trifft er auf die schöne Billie, die ihn fatal

an Sarah erinnert. Billie, selbst Horizontalgewerblerin, ist es, die LeBrock auf eine Fährte der Hurenmorde setzt, ihm sogar das Leben rettet.

*In der letzten Zeit habe ich mehr über den Autor und Zeichner **Bryan Talbot** erfahren. So hat er die Erzählung Sandmann von **Neil Gaiman** in Szene gesetzt, lieferte mit **DIE GESCHICHTE EINER BÖSEN RATTE** ein fabelhaftes Erstlingswerk ab. Mit seinem Zyklus um den Dachs LeBrock liefert er ein Gesamtwerk ab, dass seines Gleichen sucht. Der Comic liest sich flüssig, mit einem gelungenen Spannungsbogen. **Talbot** gibt dem Leser nur so viel Wissen an die Hand, wie LeBrock. Erst nach und nach erschliesst sich dem Lesers das ganze Ausmaß der Verschwörung. Gleichzeitig überrascht Talbot den Leser. Während LeBrock und Ratzi an Sherlock Holmes und Doktor Watson erinnern, wird der Psycho-Killer Mad Dog eher mit Jack the Ripper gleichzusetzen. Natürlich finden sich auch weitere Reminiszenzen an andere Comic- und Literaturhelden. Ein originelles Werk. ☺☺☺☺*

MONIKA Band 1

Thilde Barboni

BALL DER MASKEN

Originaltitel: les bals masqués (2015) Übersetzung: Horst Berner

Titelbild und Zeichnungen von Guillem March

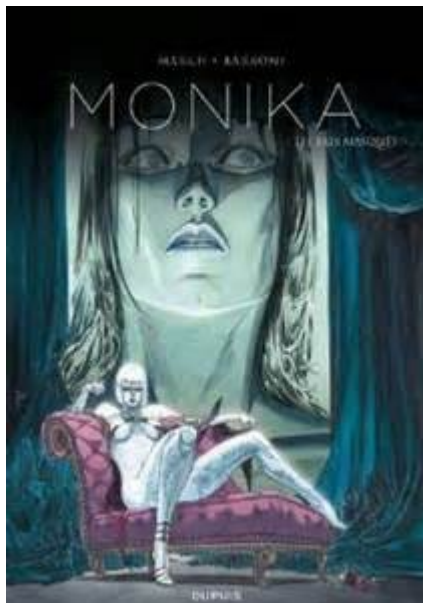
Panini Verlag (09/2015)

58 Seiten

14,99 €

ISBN 978-3-95798-453-12-1 (gebunden)

www.paninicomics.de



Verführerisch und sündig, einzigartig, vielfältig, unfassbar ... Was sucht die schöne Monika, Video- und Performancekünstlerin, im Herzen des zwielichtigen Universums, beim „Ball der Masken“? In einer Welt, in der sich die Macht und die Geheimnisse hinter Seidentüchern, Schminke und Masken verstecken und der Weg zur Erkenntnis auch Gefahr bedeutet. **Thilde Barboni** erzählt einen Thriller mit geheimnisvoller Erotik, der es **Guillem March** erlaubt, sein zeichnerisches Können in einer höchst sinnlichen Perfektion zu entfalten. (Verlagstext)

Der vorliegende, grossformatige Comicband ist eine sinnliche Erotik-Thriller-Erzählung. Im Mittelpunkt steht die Frau Monika, die sich auf der Suche nach ihrer Schwester Erika befindet. Eigentlich sollte sie sich eigentlich ihrem Projekt widmen und es fertig stellen.

Ihre Konto ist ziemlich leer und mit klammer Kasse lebt es sich nicht so gut. Daher sollte endlich wieder Geld in die Kasse kommen. Die schöne Video- und Performancekünstlerin Monika will nun mit der Hilfe ihres Freundes Theo, von Beruf Computerhacker, versuchen, die Verschwundene ausfindig zu machen. Bei ihren Nachforschungen stossen sie auf den geheimnisvollen „Ball der Masken“. Der Ball der Masken erweist sich als eine gefährliche, erotische und drogengeschwängerte Welt. Hier lernt Monika den attraktiven, charismatischen und aufstrebenden Politiker Christian Epton kennen. Allerdings ist dieser eher zwielichtig, stecken seine Finger in krummen Geschäften. Er steht in allen Medien, da er eine neue Partei gründen will. Der Ball der Masken ist eine geheimnisvolle Welt. Monika schlüpft in eine andere

Haut. Aber diese Welt ist auch gefährlich. Jeder Schritt, jede Geste könnte falsch sein oder falsch aufgenommen werden. Ein Fehler, der jederzeit tödlich enden kann.

Thilde Barboni erzählt eine Geschichte mit einer geheimnisvollen Handlung. Doch dies ist recht wenig. Das grösste Manko ist, dass die Wendungen die die Geschichte nimmt, vorhersehbar ist. Zu Beginn ist alles etwas unberechenbar und undurchsichtig, und so hätte ich es auch gern die ganze Zeit gehabt. Manch ein Handlungsstrang wirkt fehl am Platz, doch wird das sicher in Band zwei geklärt. So bin ich schnell zu der Auffassung gekommen, dass die Handlung um den Bau eines Androiden in direktem Zusammenhang mit Erika steht, dass sie vielleicht in den Androiden eingebaut wird, oder nur ihr Gehirn.

Die Zeichnungen von **Guillem March** treten deutlich in den Vordergrund. Die Farben sind in Pastelltönen gehalten. Nur wenige Objekte werden in grellen Tönen dargestellt. Auch hält sich der Spanier an eigene Spielregeln. Manche Seiten sind hauptsächlich nur in roten oder grünen Farbtönen gehalten. Zudem spielt er mit optischen Reizen und präsentiert die Bilder als Mittelpunkt der Erzählung. Die Zeichnungen selbst stellen Gesichter in den Mittelpunkt. Er spielt mit ihnen, mal sinnlich, mal ärgerlich, mal freundlich, ängstlich oder ärgerlich. Gerade wenn es darum geht, die Erotik darzustellen, sind es die Gesichter die eine deutliche Sprache sprechen.

*MONIKA ist dennoch im Zusammenspiel als gelungen zu betrachten. Gerade die unterschiedlichen Handlungsstränge, der Ideenreichtum, die Zeichnungen und die Farbgebung ergeben ein facettenreiches Bild. Attraktive Charaktere aus der Geschichte werden nicht nur in erotischen Momenten gut dargestellt. **Guillem March** gelingt es zugleich eine sinnliche Atmosphäre zu erzeugen und fesselnd aufzuzeigen. Die Handlung kann trotz kleinerer Schwächen überzeugen und animiert zum Weiterlesen. Beim Betrachten der ersten Seiten kann man fälschlicherweise davon ausgehen, dass man einen Erotikcomic in der Hand hält. MONIKA überzeugt durch seine sinnlichen, leidenschaftlichen Zeichnungen und bietet eine geheimnisvolle Handlung zwischen Mystery und Krimi. Lust und Leidenschaft spielen eine wichtige Rolle, sind nicht das Hauptthema, aber werden sehr gut dargestellt. Die Handlung wird eher von dem Verlangen der Heldin vorangetrieben, herauszufinden, was mit Erika geschehen ist.*



iZOMBIE 1. Band

Chris Roberson

TOTE LEBEN LÄNGER

Titelbild und Zeichnungen: Michael Allred

Originaltitel: the house of mystery halloween - iZombie

Übersetzung: Gerlinde Althoff

Paninicomics (13.10.2015)

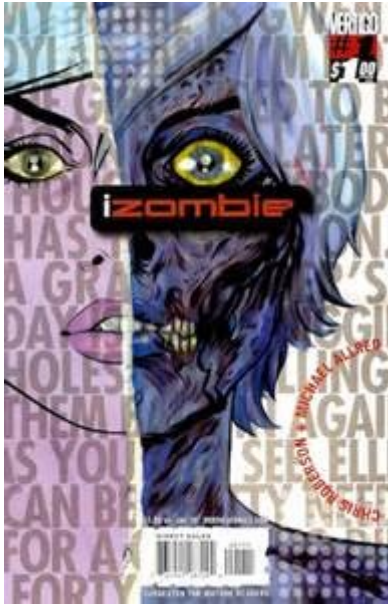
148 Seiten

16,99 €

ISBN: 978-3-95798-359-0 (mit Klappbroschur)

www.paninicomics.de

Gwen ist Mitte zwanzig, sieht gut aus und hat doch ein Problem. Beruflich steckt sie in einer Sackgasse. Sie ist eine ganz normale Frau mit Wünschen und Bedürfnissen wie jede andere auch. Ihre beste Freundin Ellie ist kaum da (weil Geist), ihr bester Kumpel Spot ist ein Werterrier, die Typen die sie trifft, machen spätestens nach dem zweiten Date Probleme. Und wäre das noch nicht alles, hat sie selbst noch ein kleines Problem. Sie ist eine lebende Leiche, ein Zombie.



Sie sieht nicht unbedingt aus, wie ein klassischer Zombie, zerfallende Körper, tumbes herumtorkeln und so weiter. Dennoch, sie muss einmal im Monat ein menschliches Hirn verspeisen, damit sie weiterhin funktionstüchtig bleibt. Ihr Vorteil, sie ist Totengräberin und kann sich so ihre Mahlzeiten entsprechend aussuchen. Dumm nur, dass sie mit jedem Hirn auch die Persönlichkeit, zumindest Teile von ihnen, übernimmt. Das geht solange, bis sie das nächste Hirn verspeist. Ansonsten versucht sie ein normales Leben zu führen. Bis auf die "Macke", die letzten Probleme der verspeisten Leichen zu lösen. ausgerechnet ihre letzte Mahlzeit schleppte einen ungelösten Mordfall mit sich herum. Bei der Lösung helfen ihr die Freunde. doch trifft sie in ihrer Welt auf Vampire und andere Monster und zudem ist da noch ein neuer Freund, ein Monsterjäger. auch wenn jetzt einige Nebenfiguren genannt wurden, der Mittelpunkt der Erzählung ist jedoch Gwen.

*Mit dem Comic iZombie schufen Autor **Chris Roberson** und Zeichner **Michael Allred** eine Zombiengeschichte, die sich jedoch erfreulich von Der Nacht der reitenden Leichen und anderen Klassikern dieses Genres abhebt. Der Erfolg der Comic-Serie zeigt sich auch darin, dass er sehr schnell als Vorlage für eine amerikanische Fernsehserie dient. Der etwas andere Blickwinkel auf Zombies ist ein sehr originelles Konzept. Die beiden Macher bedienen sich dabei sehr vieler Klischees, die durchaus aus einem Roman von **Lara Adrian** oder **G. A. Aiken**, oder alten Hammer-Filmen stammen könnten. Die Geschichte präsentiert sich mit viel Humor und wird zudem mit klassischen Anspielungen aus den jeweiligen Horrorgenres sprachlich und bildlich aufgepeppt.*

*Die Zeichnungen sind sehr einfach gehalten, arbeitet Zeichner **Michael Allred** noch mit der 1970er Rasterfolie. Der Strich für die Umrisse ist kräftig, ebenso die Farben, die Hintergründe einfach. Aus diesem Grund würde ich der Reihe, die 28 amerikanischen Hefte erscheinen in Deutschland in vier Bänden, keinen grossen Erfolg zusprechen. Aber es ist die Handlung, die Ideen, die **Chris Roberson** beisteuert und der Comic-Reihe zu einem Erfolg verhalf. ☺☺☺*

Thomas Siddell, Jim Zub

Originaltitel: Munchkin

Titelbild: Ian McGinty

Zeichner: Mike Holmes, Ian McGinty, Rian Sygh

Paninicomics Verlag (13.10.2015)

ISBN: 978-3-95798-520-0 (Klappbroschur)

www.paninicomics.de

MUNCHKIN

Übersetzung: Bernd Kronsbein

108 Seiten

13,99 €

Die Munchkin sind wohl das beliebteste Kartenspiel seit Jahren mit einer in die Millionen gehenden Spielgemeinschaft. Aus einem einfachen Kartenspiel wurde mit vielen Ergänzungspacks eine eigene Kartenwelt. Mittlerweile gibt es hunderte von Karten, die alle miteinander kombiniert, gespielt werden können. Pegasus, das das Spiel in Deutschland vertreibt, bietet inzwischen auch ein Brettspiel an. Und hier kommt nun, von Paninicomics, das Comic zum Spiel.

Im Comic, das vier exclusive Promokarten enthält, kümmert sich nicht nur darum das Spiel zu parodieren, sondern auch viele Serien bekommen ihr Fett weg. Der berühmte, klein Munchkinheld, schlägt sich durch den Comic, wobei die Gags nicht wirklich neu sind. Der Type, meist Spyke genannt, ist immer bereit, in einen Kampf zu ziehen.

Nun, ich hatte eine andere Vorstellung, von dem was mich erwartet. Aber eine Enttäuschung fand nicht statt. Im Gegenteil. Die unterschiedlichen Zeichenstile und Erzählungen ergeben eine bunte Vielfalt. Lesbare Unterhaltung mit viel Spass. ☺☺☺

Nick Abadzis

HERRSCHAFT DES SCHRECKENS

Originaltitel: Dr. Who - the tenth doctor 1 - 5

Übersetzung: Claudia Kern

Titelbild und Zeichnungen: Elena Casagrande

Farbe: Arianna Florean

Paninicomix Verlag (10/2015)

132 Seiten

16,99 €

ISBN: 978-3-95798-287-2 (Klappbroschur)

www.paninicomix.de

Herrschaft des Schreckens



Doctor Who, der durch Zeit und Raum reist und in immer wieder neue Inkarnationen schlüpft, um die Menschheit vor Aliens, Robotern und Monstern zu bewahren, ist in der Popkultur Großbritanniens so fest verankert, wie Superman in den USA oder Tintin in Frankreich. Auch in Deutschland wächst die Fangemeinde der Whovians rasant. Der Start der aktuellen Staffel mit dem zwölften Doktor wurde sogar mit Sondervorführungen in den Kinos zelebriert. Nun erscheinen endlich auch die heiß ersehnten Comics hierzulande bei Panini. BAFTA Award für die beste Drama-Serie 2006 Der Comic-Hit zum Serien-Klassiker!

Dr. Who ist fast 1.000 Jahre alt und der letzte der TimeLords. Zwar kann er den Körper wechseln, so dass er immer wieder anders aussieht. So ist es nicht verwunderlich, dass es nunmehr 12 Doktoren unterschiedlicher Statur gibt. Das vorliegende Abenteuer ist eines mit dem 10. Doktor (David Tennant).

Der Doktor ist wieder einmal unterwegs auf der Erde, diesmal in der Gegenwart und wird in einen Fall verwickelt, den er gar nicht erwartete. Im Mittelpunkt steht das Mädchen Gabriella mit mexikanischen Wurzeln. Um sie herum geschehen dinge, die sie nicht erklären kann. Und dann taucht beim Verlobten ihrer Schwester ein riesiger Ziegenbock auf. Neben den vorherigen Geistern ist er die erste körperliche Manifestation. Schnell stellt sich heraus, dass die Angreifer sich auf der Erde niedergelassen haben, und diesen Planet als ihr Jagdgebiet betrachten. Dr. Who und seinen neue Begleiterin Gabriella auch Gabby genannt, sind dabei, die Welt zu retten.

Was mir zuerst auffiel ist die deutsche Übersetzung. Da ich in den letzten Wochen mehrmals die Möglichkeit hatte, David Tennant als Dr. Who im Fernsehen zu sehen, war ich davon nicht begeistert. Die Schriftsprache weicht erheblich von der

Sprache der Filme ab. Es dauerte ein wenig, bis ich mich daran gewöhnte, doch die spannende Handlung des Comics half mir darüber hinweg. Dr. Doctor ist wieder einmal dabei, die Welt zu retten und seine Gegner sind wieder einmal ungewöhnliche Aliens. Der deutsche Comic-Band, aufwändig mit Klappbroschur hergestellt, bietet die Bände 1 bis 5 der Reihe. So ist der Comic abwechslungsreich und eine Bereicherung für jeden Dr. Who-Fan. ☺☺☺

Fanzines

ANDROMEDA NACHRICHTEN 251

Titelbild: Alexander Preuss

Science Fiction Club Deutschland

72 Seiten

kostenlos

www.sfcd.eu



Die neue Ausgabe des Clubmagazins erschien zum Buchmessecon 2015 und wurde kostenlos an alle Besucher verteilt. Das Magazin des Vereins bietet jede Menge Information und Unterhaltung für den Fan der Phantastik, nicht nur der Science Fiction. So findet sich ganz zu Beginn ein Interview mit **Michael Haitel**, in dessen Obhut die Herausgabe des Magazins liegt. Der geneigte Leser erfährt, wie und warum er die Herausgabe übernahm, einen Ausblick auf weitere Projekte und anderes mehr. Die üblichen Rubriken wie Rezensionen, Preisverleihungen, Conberichte und andere mehr, finden sich wie in jeder Ausgabe. Es fällt schwer, zu schreiben, warum man sich ANDROMEDA NACHRICHTEN zulegen sollte, aber es sind doch gerade die Rezensionen, die man lesen sollte, wenn man sich im immer unübersichtlichen Wust von Veröffentlichungen zurechtfinden will. Nicht nur grosse Verlage, sondern auch die Bücher kleiner Verlage, Autoren und Selbstpublizierer finden

Eingang in die Besprechungen. Das sind Bücher, die man so schnell nicht findet.

Ohne Zweifel ist dieses Magazin eines der interessantesten und seit Jahrzehnten das beständigste Vereinsmagazin. Es hat zwar keinen Kult-Status, sondern ist eher als Institution zu sehen. ☺☺☺

Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Aus aktuellem Anlass erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Er darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im Internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de, www.buchtips.net und www.drosi.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Im e-book-store www.vss-ebooks.de kann er ebenfalls kostenlos heruntergeladen werden. Auf der Seite www.phantanews.de wird es monatlich neu den Hinweis auf den Bücherbrief geben. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb der Publikation Fantasia meine Rezensionen des Vorjahres in ein bis drei Ausgaben. Während auf www.spielxpress.at im vierteljährlich erscheinenden Magazin weitere Rezensionen veröffentlicht werden. Der Spielxpress bietet zusätzlich zu meinen Buchbesprechungen auch eigene Artikel. Monatlich werden auf allen Internetseiten insgesamt etwa 3.000 pdf-Ausgaben (Stand 01.05.2014) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der Bücherbrief als e-book. Das e-book steht in allen grösseren e-book-Shops zum Herunterladen bereit.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de